Wir lieben Ideen

LAUSITZ

Hoyerswerda

Město Wojerecy

# 24. Beteiligungsbericht
# 24. wobdźělenska rozprawa

## Wirtschaftsjahr 2022
## hospodarske lěto 2022

**KURZFASSUNG**

Foto: Gernot Menzel

## Impressum

**Herausgeber**
Große Kreisstadt Hoyerswerda
Der Oberbürgermeister

**Redaktion & Gestaltung**
Beteiligungsmanagement

**Kontakt**
Stabsstelle Büro Oberbürgermeister
Markt 1
02977 Hoyerswerda
Telefon (03571/457172)
Telefax (03571/45787172)
E-Mail: Peggy.Bittner@hoyerswerda-stadt.de

**Druck**
Hausdruckerei der Stadt Hoyerswerda

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten den nunmehr 24. Beteiligungsbericht der Stadt Hoyerswerda für das Geschäftsjahr 2022 in den Händen, der Sie kompakt über die wichtigsten „Daten, Zahlen und Fakten“ der Beteiligungsunternehmen informiert: Welches Unternehmen hat in 2022 wie viel investiert? Wie haben sich die Umsatzerlöse und Jahresergebnisse im Vergleich zum Vorjahr entwickelt? Welche städtischen Vertreter sind im Aufsichtsrat vertreten? Auf all diese Fragen finden Sie in diesem Beteiligungsbericht eine Antwort.

Die Anzahl der Gesellschaften und die Fülle des Berichtes lassen ein vielfältiges Aufgabenspektrum erkennen, die außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsstrukturen durch die städtischen Beteiligungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hoyerswerda erfüllt werden: Energie- und Wasserversorgung, Verkehr, Gesundheit, Bildung, Wohnungsbau, Kultur und Erholung. Wenn wir uns als Stadt an Unternehmen beteiligen, verfolgen wir langfristige Ziele für den Standort Hoyerswerda. Das wirtschaftliche Engagement ist für uns ein wichtiges Instrument der Wirtschafts-, Struktur- und Standortpolitik.

Das Jahr 2022 war von der Energiekrise, vom Strukturwandel und vom Ausbau der Digitalisierung geprägt. Es wurden durch die kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen insgesamt ca. 213 Mio. € Umsatzerlöse erwirtschaftet und 1473 Mitarbeiter beschäftigt. Der zusammengefasste Jahresüberschuss aller städtischen Gesellschaften in 2022 beträgt 6,6 Mio. €. Im Rückblick ein erfolgreiches Jahr für die kommunalen Unternehmen trotz aller Umstände. Die Kommunalwirtschaft ist aufgrund ihrer Struktur gut durch die letzten Krisen gekommen. Kein kommunales Unternehmen war in 2022 in seinem Bestand gefährdet. Darauf bin ich sehr stolz!

Abschließend möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftsleitungen und Mitgliedern der Aufsichtsgremien für ihren engagierten Einsatz zum Wohle der kommunalen Unternehmen im letzten Jahr ganz herzlich danken, insbesondere im Hinblick auf die erschwerten Bedingungen der anhaltenden Krisen.

Torsten Ruban-Zeh
Oberbürgermeister

# Inhaltsverzeichnis

Seite

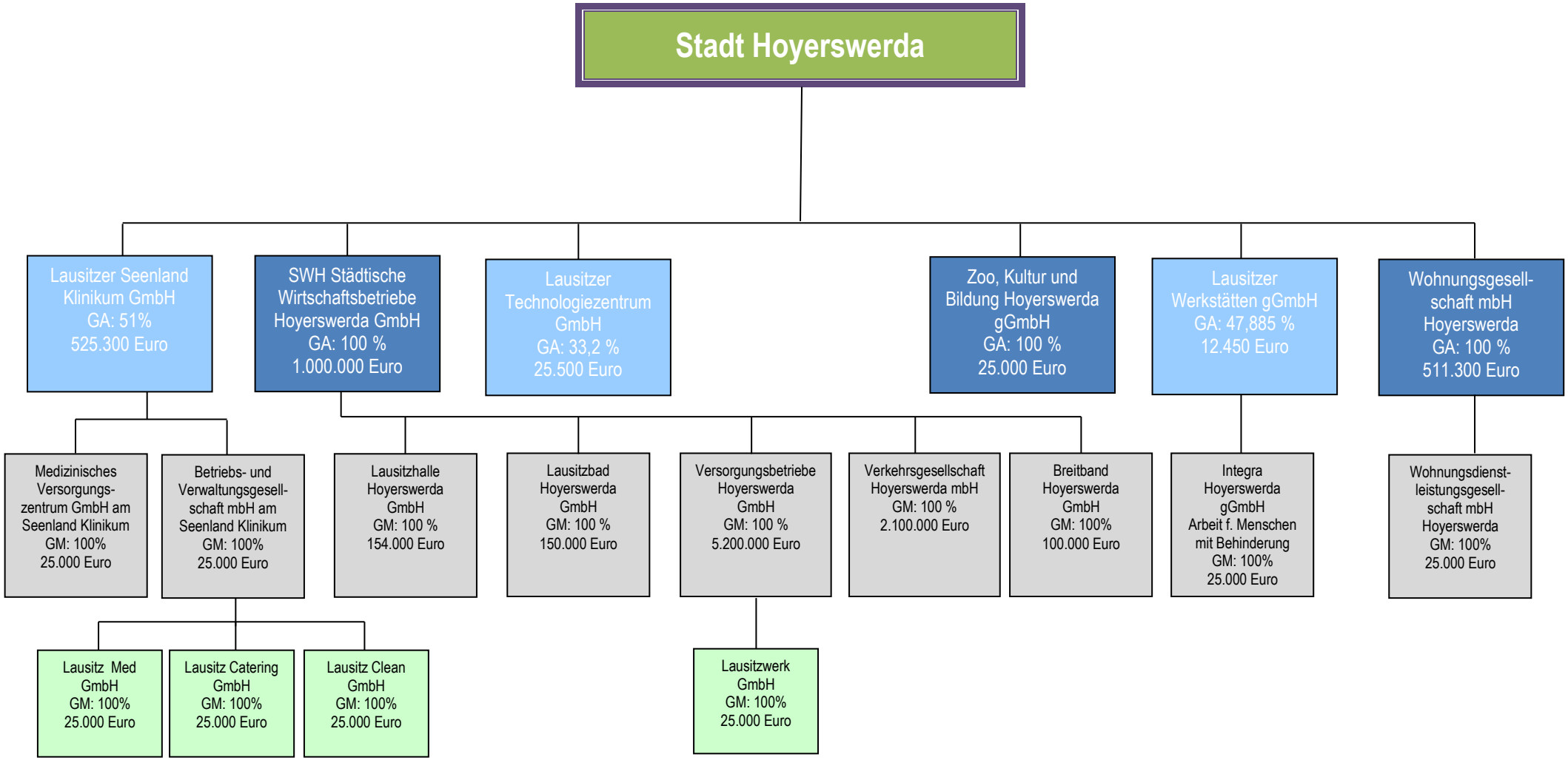

1 Vorwort
3 Organigramm der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen
4 Übersicht Anteilsverhältnisse
6 Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2022
10 Gesamtübersicht zu den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Unternehmen sowie zu ausgewählten Finanz- und Leistungskennzahlen
11 Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kennzahlen
12 Gesamtübersicht der Finanzkennzahlen der einzelnen Unternehmen für 2022
13 Entwicklung der Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2021-2026

**Unmittelbare Unternehmen**
14 Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
15 SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
16 Lausitzer Werkstätten gGmbH
17 Lausitzer Technologiezentrum GmbH
18 Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
19 Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

**Mittelbare Beteiligungen**
20 Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
21 Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
22 Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
23 Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
24 Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
25 Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
26 Lausitz Med GmbH
27 Lausitz Catering GmbH
28 Lausitz Clean GmbH
29 Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung
30 Breitband Hoyerswerda GmbH
31 Lausitzwerk GmbH
32 Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

**Beteiligungsberichte der Verbände/ Anstalten des öffentlichen Rechts**
34 Übersicht über die Zweckverbände
35 Zweckverband „Lausitzer Seenland Sachsen“
60 Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
77 Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA

**Anhang**
128 Abkürzungsverzeichnis
130 Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen




Legende:

- Unmittelbare Beteiligungen 1. Ebene der Stadt < 100 %
- Mittelbare Tochtergesellschaften 2. Ebene
- Mittelbare Enkelgesellschaften 3. Ebene
- Unmittelbare Eigengesellschaft der Stadt Hoyerswerda/Muttergesellschaft 1. Ebene = 100 %

GA: Geschäftsanteil der Stadt in %

GM: Geschäftsanteil Muttergesellschaft in %

## Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zum 31.12.2022 (Anteile der Stadt am Stammkapital)

| Beteiligung | gezeichnetes Kapital in EUR | nominaler Anteil in EUR | Anteil in % | Anteilseigner |
|---|---|---|---|---|
| **Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda** | **511.300,00** | ***511.300,00*** | ***100*** | ***Stadt Hoyerswerda*** |
| **SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH** | **1.000.000,00** | ***1.000.000,00*** | ***100*** | ***Stadt Hoyerswerda*** |
| **Lausitzer Werkstätten gGmbH** | 26.000,00 | ***12.450,00***<br>12.450,00<br>1.100,00 | ***47,88***<br>47,88<br>4,24 | ***Stadt Hoyerswerda***<br>Sozialverband VdK Sachsen e.V.<br>Förderv. D. Laus. Werkst. F. behinderte Menschen e.V. |
| **Lausitzer Technologiezentrum GmbH** | 76.800,00 | ***25.500,00***<br>25.500,00<br>13.000,00<br>12.800,00 | ***33,2*** (39,8 Stimmrecht)<br>33,2 (39,8 Stimmrecht)<br>16,9 (20,4 Stimmrecht)<br>16,7 (ohne Stimmrecht) | ***Stadt Hoyerswerda***<br>Landkreis Bautzen<br>Stadt Lauta<br>Lautech GmbH |
| **Lausitzer Seenland Klinikum GmbH** | 1.030.000,00 | ***525.300,00***<br>504.700,00 | ***51,0***<br>49,0 | ***Stadt Hoyerswerda***<br>Sana Kliniken AG |
| **Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH** | **25.000,00** | ***25.000,00*** | ***100*** | ***Stadt Hoyerswerda*** |
| **Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum** | 25.000,00 | 25.000,00 | 100 | Lausitzer Seenland Klinikum GmbH |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum** | 25.000,00 | 25.000,00 | 100 | Lausitzer Seenland Klinikum GmbH |
| **Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH** | 154.000,00 | 154.000,00 | 100 | SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH |
| **Lausitzbad Hoyerswerda GmbH** | 150.000,00 | 150.000,00 | 100 | SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH |
| **Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH** | 2.100.000,00 | 2.100.000,00 | 100 | SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH |
| **Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH** | 5.200.000,00 | 5.200.000,00 | 100 | SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH |
| **Lausitz Med GmbH** | 25.000,00 | 25.000,00 | 100 | Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum |
| **Lausitz Catering GmbH** | 25.000,00 | 25.000,00 | 100 | Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum |
| **Lausitz Clean GmbH** | 25.000,00 | 25.000,00 | 100 | Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum |
| **Breitband Hoyerswerda GmbH** | 100.000,00 | 100.000,00 | 100 | SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH |
| **Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung** | 25.000,00 | 25.000,00 | 100 | Lausitzer Werkstätten gGmbH |
| **Lausitzwerk GmbH** | 25.000 | 25.000 | 100 | Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH |
| **Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda** | 25.000 | 25.000 | 100 | Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda |

# Konzernlagebericht

## Gesetzesgrundlage

Die Verwaltung ist gemäß dem novellierten § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) gesetzlich dazu verpflichtet, dem Gemeinderat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen bis zum 31.12. in der ausführlichen Fassung gemäß § 99 Abs. 2 und 3 vorzulegen. Mit der Novellierung der SächsGemO wurden gemäß § 99 Abs. 4 die Angaben des Beteiligungsberichtes, die der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sind, auf die Angaben des § 99 Abs. 2 SächsGemO beschränkt (Kurzfassung). Diese Beschränkung auf Angaben nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verhindert, dass die Angaben nach § 99 Abs. 3 (diese können vertrauliche Angaben enthalten) an Konkurrenzunternehmen gelangen. Die Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 SächsGemO (Kurzfassung) können ganzjährig im Büro des Oberbürgermeisters eingesehen werden. Dies wird im Amtsblatt der Stadt Hoyerswerda ortsüblich bekannt gegeben.

## Veränderungen innerhalb der Beteiligungsstruktur in 2022 sowie Ausblick 2023 im Kurzüberblick

Der Beteiligungsbericht 2022 basiert auf den testierten und bestätigten Jahresabschlüssen der städtischen Gesellschaften bzw. Beteiligungen. Im Folgenden werden die in 2022 und 2023 wichtigsten vollzogenen oder eingeleiteten gesellschaftsrechtlichen und strukturellen Veränderungen im Kurzüberblick dargestellt:

- Frau Anke Preuß wurde mit Stadtratsbeschluss vom 29.11.2022 zum 31.12.2022 als Geschäftsführerin der SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH abberufen. Frau Anke Preuß war vorübergehend als Interimsgeschäftführerin bis zur Auswahl eines geeigneten Nachfolgers bestellt. Herr Thomas Bleier wurde mit Stadtratsbeschluss vom 29.11.2022 zum neuen Geschäftsführer der SWH ab 01.01.2023 bestellt.

- Herr Mirko Papenfuß wurde mit Stadtratsbeschluss vom 29.11.2022 zum 30.11.2022 als Geschäftsführer der Lausitzer Seenland Klinikum GmbH abberufen sowie Frau Juliane Kirfe mit Stadtratsbeschluss vom 29.11.2022 zur neuen Geschäftsführerin des LSK ab 01.12.2022 bestellt.

- Die Stadt Hoyerswerda hat mit Stadtratsbeschluss vom 31.05.2022 die Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda als 100%ige Tochter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (WGH) gegründet. Mit Bescheid vom 15.08.2022 genehmigte die Rechtsaufsichtsbehörde diese Gründung und mittelbare Beteiligung der Stadt Hoyerswerda. Das Unternehmen wird daher ab diesem Beteiligungsbericht mit im Portfolio aufgeführt.

- Die Lausitzwerk GmbH übernahm die Firma Koark Automation GmbH mit Wirkung zum 01.01.2023. Die Gesellschaft ist seit 1992 auf den Gebieten rund um die Planung, Projektierung, Errichtung sowie die laufende Wartung von Anlagen im Bereich Automatisierungs-, Steuerungs- und Messtechnik tätig. Die VBH war bisher großer Auftraggeber. Mit der Übernahme aller Geschäftsanteile durch das Lausitzwerk bewahrt sich die VBH die Unabhängigkeit vor fremden Dritten, schützt sich vor immensen Preisanstiegen durch überhöhte Gewinnerwartungen bei einem neuen Investor der Firma Koark und nutzt Synergien innerhalb des SWH-Verbundes. Mit der Übernahme aller Geschäftsanteile sichert sich der SWH-Verbund einen Kundenstamm wie LMBV, LEAG, Stadtwerke Cottbus, Stadtwerke Spremberg, Stadtwerke Senftenberg und LTV. Weiterhin übernimmt das Lausitzwerk gut ausgebildetes Fachpersonal. Die Übernahme der Geschäftsanteile ist nach § 97 SächsGemO bei kommunalen Versorgungsunternehmen im Bereich der Energieversorgung lediglich bei der Rechtsaufsichtsbehörde anzeigepflichtig. Die Gesellschaft wird ab dem nächsten Beteiligungsbericht für das GJ 2023 im Portfolio aufgeführt sein.

## Ausführliche Geschäftsentwicklung der Unternehmen bzw. Beteiligungen

Mit dem 24. Beteiligungsbericht 2022 gibt die Stadt Hoyerswerda einen **umfassenden Überblick** über ihre unmittelbaren und mittelbaren Unternehmen. Zum Ende des Jahres 2022 besaß die Stadt Hoyerswerda insgesamt 19 (VJ 18) Gesellschaften und Beteiligungen, davon 6 (VJ 6) unmittelbare Unternehmen sowie 13 (VJ 12) mittelbare Beteiligungen. Innerhalb der Unternehmen verfügt die Stadt über 2 Konzerne. Durch die Gründung der Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (WDH) als Tochter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (WGH) erhöhte sich die Zahl der mittelbaren Unternehmen somit von 12 auf 13 und die Gesamtzahl der kommunalen Unternehmen von 18 auf 19 zum Stichtag 31.12.2022. Das privatwirtschaftliche Engagement der

Stadt Hoyerswerda zur Sicherstellung öffentlicher Aufgaben erstreckt sich auf die Gebiete der Energie- und Wasserversorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Wohnraumbereitstellung und des Gesundheits- und Sozialwesens.
Neben den Unternehmen gibt es auch die Zweckverbände, die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt wahrnehmen.
Der Konzernlagebericht gibt dem interessierten Leser einen zusammenfassenden Überblick über die **Highlights des Jahres 2022** und dokumentiert die Rolle und wirtschaftliche Bedeutung der städtischen Beteiligungen innerhalb des **„Konzerns" Stadt** aus Sicht der Beteiligungsverwaltung.

Die Gesellschaften haben als eine der wichtigsten Arbeitgeber der Region eine besondere Funktion. Die Unternehmen beschäftigten 1.473 **Mitarbeiter** im Jahr 2022 aus Hoyerswerda und dem Umland. Im Vorjahr waren 1.428 Beschäftigte bei den Gesellschaften angestellt. Größter Arbeitgeber ist dabei das Klinikum, in dem durchschnittlich 733 (VJ 708) Mitarbeiter einen Arbeitsplatz fanden.

Als **problematisch** erwies sich weiterhin der anhaltende **Bevölkerungsrückgang** aufgrund von Wegzug, Sterberate und Geburtenrückgang. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Bevölkerungszahl von 31.714 Einwohnern (Stand 31.12.2021 Quelle StaLa) auf 31.356 Einwohner zum 31.12.2022 (Quelle StaLa).
Das immer höher steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung bedarf zusätzlicher Anstrengungen hinsichtlich dem steigendem Bedarf an medizinischer Versorgung sowie der erhöhten Nachfrage nach altersgerechten Wohnraum.

Trotz dieser schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen erwirtschafteten die nachfolgend genannten Unternehmen/Konzerne ein **positives Jahresergebnis** (Jahresüberschuss):

- **Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda**
- **SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Einzeljahresabschluss)**
- **Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Konzernabschluss)**
- **Lausitzer Werkstätten gGmbH**
- **Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (Einzeljahresabschluss)**
- **Lausitzer Technologiezentrum GmbH**

Die nachfolgenden Unternehmen erzielten (u.a. nach Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich) ein **ausgeglichenes Jahresergebnis:**

- **Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH**
- **Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum**
- **Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum**
- **Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH**
- **Lausitzbad Hoyerswerda GmbH**
- **Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH**
- **Lausitz Med GmbH**
- **Lausitz Catering GmbH**
- **Lausitz Clean GmbH**
- **Breitband Hoyerswerda GmbH**
- **Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung**

Das profitabelste Unternehmen der Stadt ist bei den vorgenannten Gesellschaften die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH. Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung weist eine Höhe von 5.713 T€ (VJ 6.742 T€) aus. Der Gewinnanteil aufgrund des Gesellschafteranteils fließt nicht direkt dem städtischen Haushalt zu, sondern in die SWH und wird dort mit den Ergebnissen der übrigen Tochtergesellschaften im SWH-Verbund verrechnet. Durch diese erfolgreiche Umstrukturierung wird der Stadthaushalt erheblich entlastet.

Bei den vorgenannten Unternehmen mit einem Jahresüberschuss bzw. mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis waren gesamtheitlich gesehen sowohl die Liquidität zu jeder Zeit gewährleistet als auch eine gute Eigenkapitalauslastung der Bilanzstruktur gegeben.
Die berechneten Finanzkennzahlen haben sich bei den vorgenannten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr teils verbessert und liegen fast überall im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als positiv zu bewerten.
Die Finanzlage der Unternehmen ist gut. **Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung der Unternehmen ist nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.**

Diese Beteiligungsunternehmen erwirtschafteten ein **negatives Betriebsergebnis** (Jahresfehlbetrag):

- **Lausitzwerk GmbH**
- **Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda**
- **Zoo, Kultur und Bildung gemeinnützige GmbH**

Die berechneten Finanzkennzahlen liegen bei den vorgenannten Unternehmen trotz des erzielten Jahresfehlbetrages größtenteils im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als durchschnittlich zu bewerten. Die Finanzlage der Unternehmen ist gut bis befriedigend. **Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung des Unternehmens ist jedoch nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.**

Die **Investitionstätigkeit** der Beteiligungsgesellschaften ist im Vergleich zum Vorjahr von 16,78 Mio. € (2021) auf 23,23 Mio. € in 2022 gestiegen. Die meisten Investitionen entfielen auf nachfolgende Unternehmen: Es wurden bei der WGH 7,3 Mio. € für Instandhaltung aufgewendet und die Kosten für Reparaturen und Kleininstandsetzungen betrugen 2,2 Mio. €. Die VBH hat im Berichtsjahr über insgesamt 5,95 Mio. € Investitionen in Sachanlagen getätigt.

**Zusammenfassend** wird festgestellt, dass im **Geschäftsjahr 2022** gesamtheitlich gesehen im Vergleich zum Vorjahr ein kumulierter Jahresüberschuss (IST) aller Unternehmen von insgesamt 6,6 Mio. € (VJ 11,0 Mio. €) ausgewiesen wurde. Dies ist zwar eine Reduzierung um 4,4 Mio.€, aber dennoch ein gutes Ergebnis bzw. auf dem Niveau im Vergleich zu den Vorkrisejahren. Ursache der rückläufigen Jahresergebnisse in 2022 ist u.a. auch die anhaltende Energiekrise. Das hohe Ergebnis in 2021 war hauptsächlich auf Corona-Ausgleichszahlen zurück zu führen, welche in 2022 nicht mehr in dem vorjährlichen Umfang gezahlt wurden aufgrund der Beendigung der Pandemie. Die nachfolgenden ausgewählten zusammengefassten Bilanzdaten und betriebswirtschaftlichen Kennziffern unterstreichen diese Feststellung:

- Die betriebswirtschaftliche Gesamtübersicht sowie die Grafiken zeigen, dass die **Bilanzsumme** der Unternehmen insgesamt von 522,6 Mio. € in 2021 auf 526,8 Mio. € in 2022 gestiegen ist. Das gesamte **Eigenkapital** hat sich von vorjährlich 315,4 Mio. € auf 321,0 Mio. € erhöht. Die **Betrieblichen Erträge** stiegen im Berichtsjahr von 207,9 Mio. € auf 213,2 VJ Mio. €. Die **Eigenkapitalquote**, als Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme, verbesserte sich im Berichtsjahr minimal von 60,4 % auf 60,9 %.

- Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (Verschuldung der Unternehmen) hat sich von 70.451 T€ auf 66.326 T€ reduziert.

- Die **Anzahl der Mitarbeiter** stieg von 1.428 auf 1.473. Der **Personalaufwand** erhöhte sich in 2022 auf 89,4 Mio. € (VJ 84,2 Mio. €). Der **Pro-Kopf-Umsatz** nahm in 2022 im Vergleich zu 2021 von 146 T€/ Pers. auf 145 T€/Pers ab. Die **Arbeitsproduktivität** sank im Vergleich zum Vorjahr von 247 % auf 238 %.

- Es wurde in 2022 keine **Kapitaleinlage** durch die Stadt an die kommunalen Unternehmen geleistet.

- Die **Zuwendungen/Zuschüsse/Einlagen an die städtischen Unternehmen der Stadt Hoyerswerda** blieben in 2022 im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 2.046 T€ (ZooKultur). Besonders positiv zu erwähnen ist, dass die SWH die gemäß Patronatserklärung festgelegte finanziellen Einlage i.H.v. jährlich maximal 650 T€ von der Stadt in 2023 für den Jahresabschluss 2022 nicht in Anspruch genommen hat. Somit wurde der kommunale Haushalt erheblich entlastet.

- Die Summe aller von der Gemeinde übernommenen **Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen** (WGH) sank im Vergleich zum Vorjahr von 1.254,4 T€ auf 915,6 T€. Die Altschulden der WGH betragen 10.510,2 T€ (VJ 12.476,2 T€) zum 31.12.2022.

- Für das Geschäftsjahr 2021 wurden in 2022 durch die Lausitzer Werkstätten gGmbH aufgrund Gesellschafterbeschluss ein anteiliger Jahresüberschuss i.H.v. 26,9 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet. Dies bedeutet für die Stadt Hoyerswerda eine Einnahme i.H.v. 26,9 T€. Das Geld ist lt. AO für mildtätige Zwecke zu verwenden. Die Stadt hat daher den Betrag an „Die Tafel" zur Sanierung des Gebäudes in Hoyerswerda weitergeleitet. Für das Geschäftsjahr 2022 wurden in 2023 an die Stadt 175,2 T€ ausgeschüttet. Das Geld wird für die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Jubiläen in 2023 als Kofinanzierung für den jeweiligen Verein als Veranstalter verwendet. Weitere Gewinne o.ä. aus den kommunalen Unternehmen wurden nicht **direkt** an den städtischen Haushalt abgeführt. Die Sachsen-Finanzgruppe schüttete in 2023 keinen Gewinn für das Geschäftsjahr 2022 (VJ 0 T€) aus.

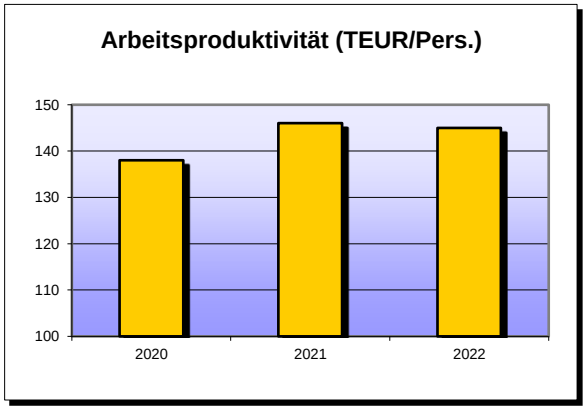
- Als weitere **Einnahmen** sind in 2022 insgesamt 2,05 Mio. € (VJ 1,92 Mio. €) Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Trinkwasser sowie Fernwärme von der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH direkt an den städtischen Haushalt geflossen. **Indirekt** (also Verlustausgleich innerhalb der SWH-Holding) wurde der städtische Haushalt erheblich entlastet. Dabei wurden die Verluste von Lausitzbad, BBH, VGH und Lausitzhalle i.H.v. 3.144 T€ (VJ 2.235 T€) durch Gewinne der VBH i.H.v. 5.713 T€ (VJ 6.742 T€) ausgeglichen.

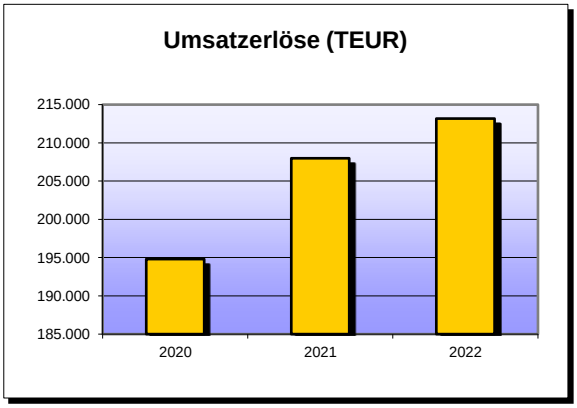
- Für die **Zweckverbände**, in denen die Stadt Hoyerswerda Mitglied ist, wurden im Jahr 2022 insgesamt 105,2 T€ (VJ 127,2 T€) Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die Stadt Hoyerswerda ist in 5 Zweckverbänden Mitglied.
  Aufgrund § 94 a Abs. 5 der novellierten Sächsischen Gemeindeordnung entfällt der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Elbtal-Westlausitz für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden einschließlich des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse Dresden. Darin heißt es, dass die §§ 94a bis 102 SächsGemO auf Sparkassen, eine Beteiligung an der Sachsen-Finanzgruppe und die sie tragenden Zweckverbände keine Anwendung finden.

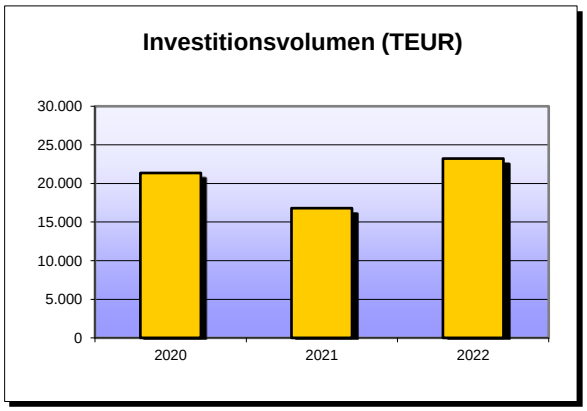
**Hinweis zu den Unternehmen:**
Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Das Klinikum ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen.

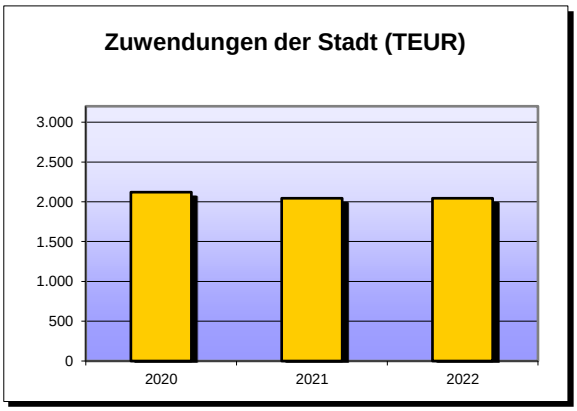
| | IST 2020 | IST 2021 | IST 2022 |
|---|---|---|---|
| ***Gesamtübersicht zu den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Unternehmen in TEUR*** | | | |
| **Betriebskostenzuschüsse und investive Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt** | **2.121** | **2.046** | **2.046** |
| ▪ darunter Zoo, Kultur und Bildung gGmbH | 2.121 | 2.046 | 2.046 |
| | | | |
| **Verlustübernahmen/ Verlustausgleiche** | **0** | **0** | **0** |
| | | | |
| **Kapitaleinlagen/ Nachschüsse Kapitalrücklagen** | **0** | **0** | **0** |
| ▪ darunter Zoo, Kultur und Bildung gGmbH | **0** | **0** | **0** |
| | | | |
| **Gewinnabführungen direkt an den Gemeindehaushalt (Verkaufserlöse, Gewinnausschüttungen, Dividenden, Zinseinnahmen, Rückübertragung Reinvermögen u.a.)** | **9** | **27** | **175** |
| | | | |
| **weitere Einnahmen an den Gemeindehaushalt (nur Konzessionsabgaben)** | **2.153** | **1.916** | **2.051** |
| | | | |
| **Verlustausgleiche innerhalb der SWH-Holding (indirekte Entlastung des Gemeindehaushaltes)** | **2.446** | **2.235** | **3.144** |
| | | | |
| **von der Gemeinde übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen (WGH)** | **1.590** | **1.254** | **916** |
| | | | |
| **Altschulden (WGH)** | **14.378** | **12.476** | **10.510** |
| ***Gesamtübersicht zu den Finanz- und Leistungskennzahlen der Unternehmen in TEUR*** | | | |
| **Eigenkapital** | **299.916** | **315.385** | **321.008** |
| | | | |
| **Bilanzsumme** | **515.300** | **522.554** | **526.801** |
| | | | |
| **Betriebliche Erträge** | **194.821** | **207.990** | **213.174** |
| | | | |
| **Jahresüberschüsse/-fehlbeträge** | **7.753** | **11.000** | **6.564** |
| | | | |
| **Investitionsaufwand** | **21.354** | **16.778** | **23.227** |
| | | | |
| **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Verschuldungsstand)** | **76.379** | **70.451** | **66.326** |
| | | | |
| **Personalaufwand** | **80.092** | **84.195** | **89.412** |
| | | | |
| **Beschäftigte** | **1.414** | **1.428** | **1.473** |
| | | | |
| **Arbeitsproduktivität insgesamt (%)** | **243** | **247** | **238** |
| | | | |
| **Pro-Kopf-Umsatz insgesamt (TEUR/Pers.)** | **138** | **146** | **145** |

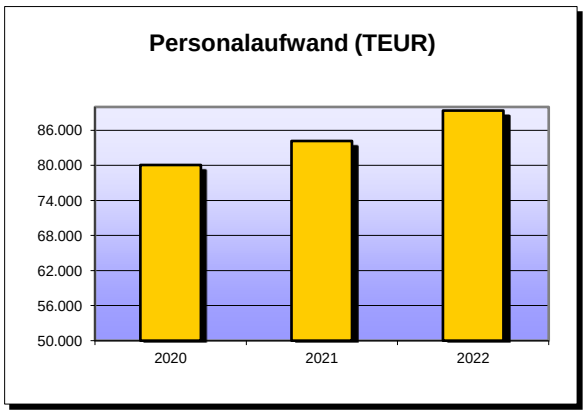
## Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kennzahlen für alle Unternehmen und Beteiligungen kummuliert

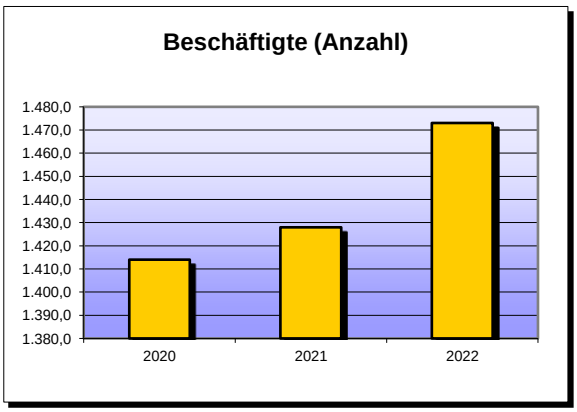


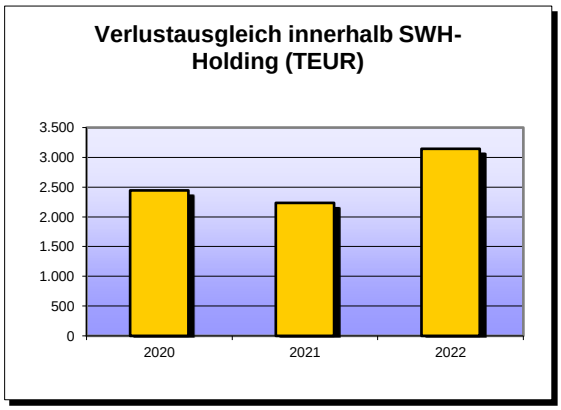



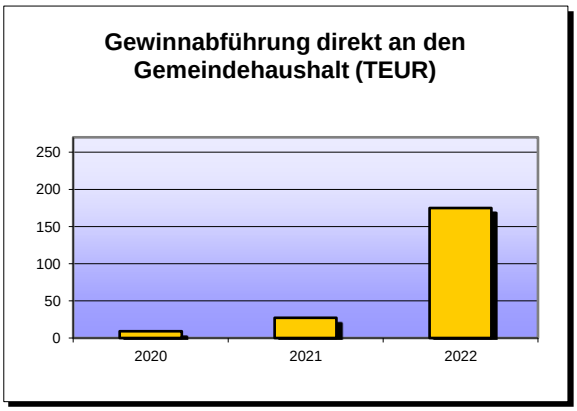



## *Finanzkennzahlen der Beteiligungen für das Jahr 2022*

alle Werte in TEUR

| Bezeichnung | Cash flow | Liquiditätskennziffern | | | Eigenkapital-quote | Anlagen-intensität | Anlagendeckung (Goldene Bilanzregel) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1. Grades | 2. Grades | 3. Grades | | | |
| Sollwerte | >0 | >=0 u. <=50% | >=100% | >=200% | >=33% | | >=100% |
| Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda | 9.727,7 | 26,1% | 41,3% | 94,5% | 61,2% | 90,4% | 98,6% |
| SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH | -7.193,6 | 634,5% | 1052,6% | 1052,6% | 96,2% | 77,6% | 124,0% |
| Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH | 80,9 | 188,8% | 273,6% | 273,6% | 62,2% | 16,4% | 380,1% |
| Lausitzer Werkstätten gGmbH | 1.827,5 | 1055,7% | 1785,0% | 1796,2% | 93,0% | 48,8% | 190,5% |
| Lausitzer Technologiezentrum GmbH | 225,2 | 98,1% | 105,3% | 106,3% | 81,9% | 96,2% | 87,3% |
| Lausitzer Seenland Klinikum GmbH | 7.373,9 | 21,8% | 569,9% | 586,5% | 104,1% | 43,1% | 241,5% |
| Lausitzbad Hoyerswerda GmbH | 394,2 | 502,2% | 574,2% | 578,1% | 79,6% | 73,1% | 129,8% |
| Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH | 309,0 | 211,7% | 491,7% | 529,7% | 82,2% | 59,5% | 138,3% |
| Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH | 4.556,2 | 65,6% | 102,2% | 109,7% | 68,0% | 79,8% | 95,9% |
| Betriebs-u.Verwaltungsgesell. mbH am Seenland Klinikum | 1,2 | 0,0% | 72,3% | 72,3% | 27,6% | 81,6% | 33,9% |
| Lausitz Med GmbH | -2,1 | 8,9% | 1048,3% | 1048,3% | 71,8% | 0,0% | #Div/0! |
| MVZ GmbH am Seenland Klinikum | 27,3 | 0,5% | 144,8% | 144,8% | 27,1% | 19,9% | 135,8% |
| Lausitz Clean GmbH | 12,0 | 0,0% | 151,7% | 151,7% | 17,7% | 0,0% | #Div/0! |
| Lausitz Catering GmbH | 83,6 | 6,7% | 339,1% | 401,1% | 26,8% | 0,0% | #Div/0! |
| Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy.GmbH | -1.573,3 | 227,3% | 286,4% | 300,2% | 84,2% | 74,9% | 116,1% |
| Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH | 225,8 | 461,9% | 537,1% | 553,9% | 85,9% | 82,9% | 110,3% |
| Integra Hoy. gGmbH Arbeit f.Menschen mit Behinderung | 5,2 | 47,7% | 197,4% | 413,7% | 57,4% | 13,9% | 529,9% |
| Breitband Hoyerswerda GmbH | 280,0 | 113,4% | 182,3% | 221,5% | 19,1% | 79,8% | 112,3% |
| Lausitzwerk GmbH | -11,2 | 296,9% | 296,9% | 296,9% | 7,0% | 83,4% | 105,5% |
| Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda | -43,4 | 2,9% | 53,9% | 61,4% | 0,0% | 26,5% | 0,0% |

**Betriebskostenzuschüsse (BKZ) an die städtischen Unternehmen und Beteiligungen/ Auszahlungen/ Aufwendungen durch die Stadt - Ergebnishaushalt**

| Unternehmen | BKZ 2021 RE [in EUR] | BKZ 2022 RE [in EUR] | BKZ 2023 lt. HH-Plan [in EUR] | BKZ 2024 lt. Finanzplan [in EUR] | BKZ 2025 lt. Finanzplan [in EUR] | BKZ 2026 lt. Finanzplan [in EUR] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda | - | - | - | - | - | - |
| Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy. GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Lausitzer Technologiezentrum GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Lausitzer Seenland Klinikum GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Zoo, Kultur und Bildung Hoy. gGmbH | 2.046.171,00 | 2.046.171,00 | 1.971.690,00 | 2.079.730,00 | 2.079.730,00 | 2.079.730,00 |
| Lausitzbad Hoyerswerda GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH | *591.770,13* | *476.369,90* | *470.000,00* | *470.000,00* | *470.000,00* | *470.000,00* |
| *davon ÖPNV-Zuschuss vom LKrs.Bautzen lt.Verordnung v. 5.10.2010* | *447.562,63* | *476.369,90* | *470.000,00* | *470.000,00* | *470.000,00* | *470.000,00* |
| *davon RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV Erstattung vom LASUV* | *144.207,50* | *0* | *0* | *0* | *0* | *0* |
| Breitband Hoyerswerda GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH | - | - | - | - | - | - |
| BVG mbH am Seenland Klinikum | - | - | - | - | - | - |
| MVZ GmbH am Seenland Klinikum | - | - | - | - | - | - |
| Lausitz Med GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Lausitz Catering GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Lausitz Clean GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Integra Hoy. gGmbH Arbeit f.Menschen m.Behindg. | - | - | - | - | - | - |
| Lausitzwerk GmbH | - | - | - | - | - | - |
| Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda | - | - | - | - | - | - |
| **Summe Auszahlungen:** | **2.637.941,13** | **2.522.540,90** | **2.441.690,00** | **2.549.730,00** | **2.549.730,00** | **2.549.730,00** |

**Einzahlungen/ Erträge an die Stadt - Ergebnishaushalt**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zoo, Kultur und Bildung Hoy. gGmbH | 279.665,00 | 279.665,00 | 313.224,00 | 313.224,00 | 313.224,00 | 313.224,00 |
| *davon Zuschuss des LKrs.Bautzen für Musikschule und VHS* | *279.665,00* | *279.665,00* | *313.224,00* | *313.224,00* | *313.224,00* | *313.224,00* |
| Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH | *536.645,10* | *476.369,90* | *470.000,00* | *470.000,00* | *470.000,00* | *470.000,00* |
| *davon ÖPNV-Zuschuss vom LKrs.Bautzen lt.Verordnung v. 5.10.2010* | *447.562,63* | *476.369,90* | *470.000,00* | *470.000,00* | *470.000,00* | *470.000,00* |
| *davon RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV Erstattung vom LASUV* | *89.082,47* | *0* | *0* | *0* | *0* | *0* |
| Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH | *9.333,33* | 26.949,73 | 175.166,76 | - | - | - |
| **Summe Einzahlungen:** | **825.643,43** | **782.984,63** | **958.390,76** | **783.224,00** | **783.224,00** | **783.224,00** |

**investive Zuschüsse/ Kapitaleinlagen an die städtischen Unternehmen und Beteiligungen/ Auszahlungen/ Aufwendungen durch die Stadt - Finanzhaushalt**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Summe Auszahlungen:** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |



Stand: zum Redaktionsschluss

# Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

**Gründung:** 29.01.1992 **Anschrift:** L.-Herrmann-Str. 92, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Stadt Hoyerswerda (=100%)

**Stammkapital:** 511.300,00 €

**Unternehmenszweck:**

- vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen
- die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Wohnungen und Wohnungsgebäude einschließlich gewerblicher Liegenschaften in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen
- die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung von Wohnungen, Wohngebäuden und Gewerbegebäuden
- sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Gebäude erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben bzw. erwerben
- Bildung von Wohnungseigentum und Teileigentumsrechten gemäß Wohnungseigentumsgesetz
- Errichtung, Erwerb und Betrieb sowie Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen für die Wohnungen
- Errichtung, Erwerb und Bewirtschaftung von Gebäuden und sonstigen Anlagen, insbesondere für kulturelle, soziale oder Sporteinrichtungen

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH

**Gründung:** 01.01.1991 **Anschrift:** Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Stadt Hoyerswerda (=100%)

**Stammkapital:** 1.000.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, Entsorgung von Abwasser, Abfällen, Übernahme von Aufgaben des ÖPNV, des Betriebes von Bädern sowie Aufgaben, die Kultur und Freizeit betreffen; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern ativ werden, die zur Entwicklung der Region beitragen; Übernahme weiterer Beteiligungen der Stadt Hoyerswerda, insbesondere Beteiligungen an Unternehmen der Daseinsvorsorge

**Rechtsform**: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Anmerkung**: Der Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs-, Verkehrs- und Kulturunternehmen der Stadt Hoyerswerda. Die SWH ist im Sinne des § 290 HGB Mutterunternehmen und stellt neben seinen Einzeljahresabschluss auch einen Konzernabschluss auf.

# Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH

**Gründung:** 18.09.1991 **Anschrift:** Am Speicher 4, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter**: Stadt Hoyerswerda (47,88 %= 12.450 €)
Sozialverband VDK Sachsen e.V. (47,88 % = 12.450 €)
Förderverein der Lausitzer Werkstätten f. behinderte Menschen e.V. (4,24 % = 1.100 €)

**Stammkapital:** 26.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Werkstätten, Wohneinrichtungen und weiteren tagesstrukturierenden Angeboten für behinderte Menschen; Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen; Bereitstellung der notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen der Betreuung und Beschäftigung behinderter Menschen um die Eingliederung zu erreichen und die Arbeitsförderung zu leisten

**Rechtsform**: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

# Lausitzer Technologiezentrum GmbH

**Gründung:** 10.04.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Stadt Hoyerswerda (33,2 % = 25. 500 €)
Landkreis Bautzen (33,2 % = 25.500 €)
Stadt Lauta (16,9 % = 13.000 €)
Lautech GmbH (16,7 = 12.800 €)

**Stammkapital:** 76.800,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Betreibung eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem jungen innovativen und technologieorientierten Unternehmen Unterstützung und günstige Bedingungen für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Lausitzer Seenland Klinikum GmbH

**Gründung:** 01.12.1997 **Anschrift:** Maria-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Stadt Hoyerswerda (51 % = 525.300 €)

Sana Kliniken AG (49 % = 504.700 €)

**Stammkapital:** 1.030.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Wege der Krankenhausversorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des Klinikums Hoyerswerda als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit Einrichtungen für eine hoch differenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der dafür erforderlichen organisatorisch und wirtschaftlich verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie einer Medizinischen Berufsfachschule; Beteiligung an Forschungsprojekten und Studien

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Anmerkungen:** Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Einzeljahresabschluss wurde nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) aufgestellt.

# Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

**Gründung:** 18.08.2011 **Anschrift:** Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Stadt Hoyerswerda (= 100 %)

**Stammkapital:** 25.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Betreibung des Zoos, des Schlosses sowie des Museums, der Volkshochschule, der Musikschule, der Brigitte-Reimann-Bibliothek sowie der städtischen Hochkultur in Hoyerswerda

**Rechtsform:** gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

# Betriebs-u.Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum

**Gründung:** 27.09.2002 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

**Stammkapital:** 25.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen im Versorgungsbereich, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# MVZ GmbH am Seenland Klinikum

**Gründung:** 22.06.2004 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

**Stammkapital:** 25.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Gegenstand des MVZ ist die ambulante vertragsärztliche/vertragspsychotherapeutische Versorgung sowie die privatärztliche und privatpsychotherapeutische Versorgung und die Teilnahme an besonderen Versorgungsformen, wie der hausarztzentrierten Versorgung, der integrierten Versorgung und der Teilnahme an durchzuführenden Modellvorhaben sowie Versorgungsaufträgen nach § 73 c SGB V

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH

**Gründung:** 22.06.1992 **Anschrift:** Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

**Stammkapital:** 154.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen, insbesondere handelt es sich dabei um kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Tagungen, Messen, Kongresse und Feste auch mit gastronomischer Versorgung; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen
- Vermietung und Verpachtung an Dritte zu gewerblichen Zwecken
- Betreibung der Einrichtung auf dem Grundstück Lausitzer Platz mit aufstehendem Gebäude und allen dazugehörigen Anlagen

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Lausitzbad Hoyerswerda GmbH

**Gründung:** 26.11.1998 **Anschrift:** Am Gondelteich 1, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

**Stammkapital:** 150.000,00 €

**Unternehmenszweck**:

- Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Lausitzbades

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH

**Gründung:** 30.06.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. B, Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter**: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100%)

**Stammkapital:** 2.100.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich der Schülerbeförderung und etwaiger Sonderformen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten; Betreibung auch sonstiger Verkehrstätigkeiten sowie Mietwagenverkehr; Wahrnehmung aller im sachlichen Zusammenhang mit dem vorbezeichneten Gegenstand stehenden Tätigkeiten und Ergreifung aller Geschäfte und sonstiger Maßnahmen, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar förderlich sind, bspw. die Durchführung von Instandhaltungs-, Fuhrparkmanagement- und sonstigen Serviceleistungen für eigene oder fremde Kraftfahrzeuge für Dritte; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

**Rechtsform**: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

**Gründung:** 16.07.1993 **Anschrift:** Industriegelände Str. A, Nr. 7, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100 %)

**Stammkapital:** 5.200.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, der Entsorgung von Abwasser und dem Betrieb und der Vermarktung von Infrastrukturen dienen sowie die Betriebsführung für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Lausitz Med GmbH

**Gründung:** 18.11.2003 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

**Stammkapital:** 25.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Erbringung von Verwaltungsleistungen im medizinischen Bereich sowie Dienstleistungen in der medizinischen Diagnostik und Therapie, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Lausitz Catering GmbH

**Gründung:** 29.01.2008 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

**Stammkapital:** 25.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Betreiben einer Küche zur Herstellung von Speisen und Getränken sowie die Erbringung aller hierfür erforderlichen Dienstleistungen. Diese Küche soll insbesondere die gastronomische Versorgung und Verpflegung des Lausitzer Seenland Klinikums und deren angeschlossenen Unternehmen und Häuser durchführen und sichern, kann aber auch für andere Einrichtungen und für andere Nutzer außerhalb des Klinikums tätig sein. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch die Logistik für die Anlieferung von Speisen etc. selbst durchführen.

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Lausitz Clean GmbH

**Gründung:** 29.01.2008 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

**Stammkapital:** 25.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Erbringung von Dienst-, Service-, Verwaltungs- und Logistikleistungen im nichtmedizinischen Bereich für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und deren angeschlossene Unternehmen und Häuser. Die Gesellschaft soll insbesondere die Reinigung von Gebäuden, Räumen, Anlagen und Materialien durchführen und sichern, die Gesellschaft kann vorbezeichnete Leistungen auch für andere Einrichtungen und Nutzer außerhalb des LSK erbringen.

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung

**Gründung:** 17.12.2018 **Anschrift:** Kühnichter Str. 30, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Lausitzer Werkstätten gGmbH (= 100 %)

**Stammkapital:** 25.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere durch die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen in den Arbeitsprozess. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck auch eine Integrationswerkstatt zur Herstellung und Vermarktung von Pilzen betreiben.

**Rechtsform:** gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

# Breitband Hoyerswerda GmbH

**Gründung:** 09.05.2019 **Anschrift:** Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100%)

**Stammkapital:** 100.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Planung, Errichtung, Betrieb und der Service von und für Breitbandkommunikationsstrukturen sowie der Vertrieb und die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen auf Basis von Breitband-kommunikationsstrukturen

**Rechtsform**: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Lausitzwerk GmbH

**Gründung:** 22.09.2021 **Anschrift:** Industriegelände Str. A Nr. 7, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100%)

**Stammkapital:** 25.000,00 €

**Unternehmenszweck:**

- Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, der Beseitigung von Abwasser sowie in den Bereichen Straßenbeleuchtung, Bäderbetrieb; Vertrieb und Handel von und mit Energie; Energieerzeugung; Steuerung und Koordinierung von Bewerbungen in Konzessionsverfahren

**Rechtsform**: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

**Gründung:** 14.09.2022 **Anschrift:** L.-Herrmann-Str. 92, 02977 Hoyerswerda

**Gesellschafter:** Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (=100%)

**Stammkapital:** 25.000 €

**Unternehmenszweck:**

- Gegenstand des Unternehmens ist es, Wohnungen, Wohngebäude und Gewerberäume der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda instand zu halten, instand zu setzen oder zu modernisieren sowie eine sozial verantwortbare, sichere, funktionale Wohnungsversorgung sicherzustellen.

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

# Beteiligungsberichte der Verbände/ Anstalten des öffentlichen Rechts

# Übersicht über die Umlagenzahlung an die Zweckverbände

| Zweckverbände | Plan 2022<br>in EURO | RE<br>2022<br>in EURO | Gremium und Vertreter<br>(Stand 31.12.2022) | Anschrift |
|---|---|---|---|---|
| Zweckverband<br>Elbtal-Westlausitz für die<br>Verbundsparkasse Ost-<br>sächsische Sparkasse<br>Dresden | - | - | Verbandsversammlung:<br>Hr. Ruban-Zeh<br>Fr. Schwietzer, Hr. Degner<br>Hr. Hirche, Fr. Dr. Kaltschmidt<br>Fr. Klimt<br>Fr. Jung<br>Hr. Kregelin<br>Hr. Nasdala<br>Hr. Bormann<br><br>Stellvertreter:<br>Hr. Wald, Hr. Neumann, Fr. Florian, Hr. Mandrossa, Hr.Schütze , Hr. Haenel, Hr. Blazejczyk, Hr. Zeidler, Fr. Naumann | Güntzplatz 5<br>01305 Dresden |
| Zweckverband für die<br>Verbundsparkasse Ost-<br>sächsische Sparkasse<br>Dresden | - | - | Verbandsversammlung:<br>Hr. Ruban-Zeh<br>Stellvertreter des OBM:<br>Hr. Hirche<br>weitere Vertreter:<br>Fr. Klimt<br>Stellvertreter:<br>Fr. Jung<br>Verwaltungsrat: Hr. Ruban-Zeh | Güntzplatz 5<br>01305 Dresden |
| Kommunale Informations-<br>verarbeitung Sachsen | - | - | Verwaltungsrat:<br>Fr. Gröger | Eilenburger Str. 1a<br>04317 Leipzig |
| Zweckverband Lausitzer<br>Seenland Sachsen | 101.538,11 | 101.538,11 | Verbandsversammlung:<br>Hr. Ruban-Zeh, Hr. Pieprz<br><br>Stellvertreter: Fr. Dr. Kaltschmidt | Friedrichstraße 12<br>02977 Hoyerswerda |
| Sächsisches Kommunales<br>Studieninstitut Dresden | 3.600,00 | 3.658,29 | Verbandsversammlung:<br>Hr. Ruban-Zeh | An der Kreuzkirche 6<br>01067 Dresden |
| Kulturraum<br>Oberlausitz-Niederschlesien | - | - | Kulturkonvent (Stadt ab 2009 kein<br>Mitglied mehr, nur beratende<br>Funktion in persona Hr. Ruban-Zeh) | Robert-Koch-Str. 1<br>02606 Niesky |
| **insgesamt** | **105.138,11** | **105.196,40** | | |

# Beteiligungsbericht 2022

des

# Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

zum 26.09.2023

vorgelegt durch:
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen
Geschäftsführer Daniel Just
Friedrichsstraße 12
02977 Hoyerswerda

## *Vorwort*

Durch die Sächsische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 105) geändert worden ist, sind zur verbesserten Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen von Gemeinden an kommunalen Unternehmen und Zweckverbänden gemäß § 99 Abs. 2 jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres Beteiligungsberichte vorzulegen, in denen die Beteiligungsübersicht, die Finanzbeziehungen sowie ein Lagebericht abzugeben sind.

Im Jahr 2022 arbeitete die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen, wie bereits in den Jahren seit 2013, auf Basis eines Wirtschaftsplanes unter Anwendung des Eigenbetriebsrechts.

Die Geschäftsstelle ist mit der Durchführung des operativen Geschäfts- und der Projektarbeit betraut. Zu den Aufgaben gehört auch die Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen der Lausitzer Seenland gGmbH, welche die derzeit einzige Beteiligung des Zweckverbandes ist.

Hoyerswerda, 26.09.2023

---

Unterschrift
Udo Witschas, Verbandsvorsitzender

## *Inhalt*


*1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO* ..... 4

*2. Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen im Überblick* ..... 4

*2.1 Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes* ..... 4

*2.2 Organigramm der Beteiligungen des Zweckverbandes* ..... 5

*3. Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu den Beteiligungen* ..... 5

*4. Beteiligung des Zweckverbandes an Unternehmen in Privatrechtsform – Lausitzer Seenland gGmbH* ..... 7

*4.1 Name, Anschrift, Rechtsform, Organe* ..... 7

*4.2 Sonstige Angaben* ..... 7

*4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen* ..... 9

*4.4 Lagebericht gem. § 99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO* ..... 10

*5. Sonstige Angaben* ..... 10

*Formelverzeichnis* ..... 11

## 1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Die Aufgabe des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen liegt in der ganzheitlichen, abgestimmten regionalen Entwicklung seines Verbandsgebiets im Lausitzer Seenland. Hierzu wurde im Jahr 2022 eine enge Zusammenarbeit mit dem Partnerzweckverband (ZV LSB) auf der brandenburgischen Seite gepflegt. Projektschwerpunkte im Jahr 2022 waren u. a. die Umsetzung der Investitionen in die Außenanlagen am Wasserwanderrastplatz (Geierswalder See), die Planung der Landmarken und Sichtschneisen sowie die Planung der Schiffsanleger am Partwitzer See und am Spreetaler See. Konzeptionell war der Zweckverband auch mit dem Prozess zur Erarbeitung eines strategischen Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) befasst. Zudem wurden laufende § 4-Maßnahmen begleitet und neue Förderanträge vorbereitet.

Der Verbandsvorsitzende und die einzelnen Verbandsmitglieder nahmen die Aufgaben des Zweckverbandes im Berichtszeitraum ehrenamtlich wahr. Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2022 eigenes Personal in der Geschäftsstelle. Unter Nutzung von Fördermöglichkeiten wurden im Jahr 2021 die Grundlagen für organisatorische Optimierungen der Strukturen der Geschäftsstelle gelegt. Die dadurch geschaffenen 6 neuen Vollzeitstellen waren im Jahr 2022 annähernd vollständig besetzt.

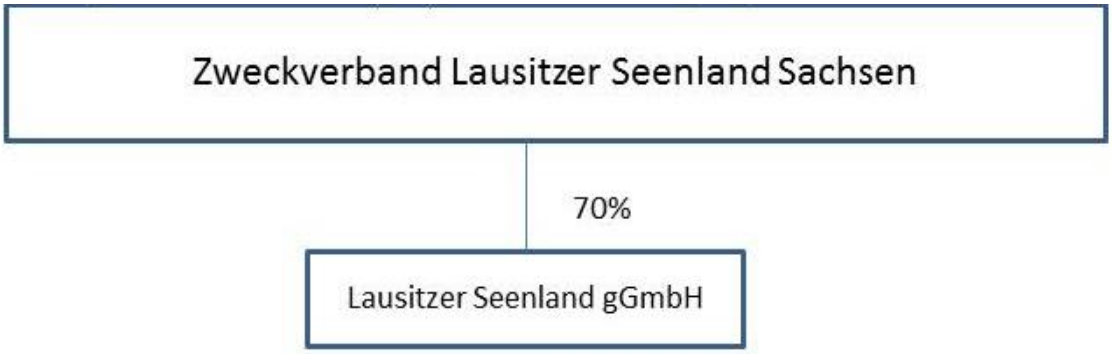
Risiken für den Zweckverband aus der Geschäftstätigkeit der Beteiligung ergeben sich ggf. mittel- bis langfristig. Sollte eine Sanierung der derzeit gesperrten Flächen im Eigentum der Beteiligung (gGmbH) nicht möglich sein und der gGmbH damit eine Bewirtschaftung entsprechend der Erfordernisse und Kriterien des Bundes verwehrt bleiben, dann könnten Rückforderungen seitens des Fördermittelgebers (Bund) erhoben werden. Ob und in welcher Höhe in diesem Fall ein Durchgriff auf den Zweckverband möglich ist, ist derzeit nicht absehbar. Da die gGmbH die Situation bzgl. der Sperrbereiche in keiner Weise zu verantworten hat, bleibt fraglich, ob etwaige Rückforderungsansprüche des Bundes juristisch plausibel wären. Durch die anhaltenden Flächensperrungen bzw. Restriktionen kann die gGmbH zudem ihre Eigentumsflächen nicht vollumfänglich bewirtschaften. Dadurch sind seit geraumer Zeit Einnahmeverluste zu verzeichnen. Daher besteht bereits seit langem die Notwendigkeit zur Stützung der Beteiligungsgesellschaft durch Zuschüsse der Gesellschafter. Die Geschäftsführung der gGmbH arbeitet jedoch aktuell an der Erschließung neuer Geschäftsfelder, um die Ertragsseite zu stärken, damit den Zuschussbedarf für die Gesellschafter zu minimieren und spätestens im Jahr 2024 komplett auf Gesellschafterzuschüsse verzichten zu können. Bis auf die untenstehend näher dargestellten erforderlichen Gesellschafterzuschüsse ergaben sich im Jahr 2022 keine weiteren finanziellen Verpflichtungen und Risiken für den Zweckverband in Bezug auf seine einzige Beteiligung.

## 2. Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen im Überblick

### 2.1 Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen ist 70 prozentiger Gesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH. Es handelt sich dabei um eine unmittelbare Beteiligung an einem Unternehmen in Privatrechtsform. Es existieren keine sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen und sonstigen Eigenbetriebe, an welchen der Zweckverband beteiligt ist.

## 2.2 Organigramm der Beteiligungen des Zweckverbandes

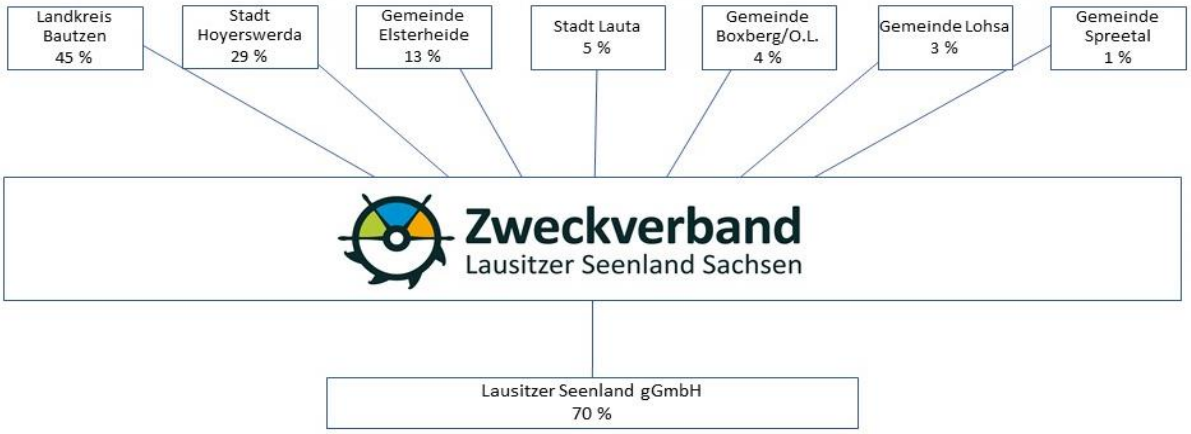



## 3. Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu den Beteiligungen

Der Umlageschlüssel der einzelnen Mitglieder des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gliedert sich für das Jahr 2022 wie folgt:

| Verbandsmitglied | Beteiligung am ZV LSS in % | Verwaltungsumlage in (€) |
|---|---|---|
| Landkreis Bautzen | 45 | 157.559,14 € |
| Stadt Hoyerswerda | 29 | 101.538,11 € |
| Gemeinde Elsterheide | 13 | 45.517,08 € |
| Stadt Lauta | 5 | 17.506,57 € |
| Gemeinde Boxberg/O.L. | 4 | 14.005,26 € |
| Gemeinde Lohsa | 3 | 10.503,94 € |
| Gemeinde Spreetal | 1 | 3.501,31 € |
| **Summen:** | **100** | **350.131,42 €** |

Die Darstellung im nachfolgenden Schema verdeutlicht die Finanzbeziehungen der Verbandsmitglieder zum Zweckverband und des Zweckverbandes zur Lausitzer Seenland gGmbH.



Die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zur gGmbH stellen sich wie folgt dar.

| Name der Gesellschaft | Stammeinlage/ Haftungskapital | | | Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Zweckverbandshaushalt | | | Gewinnabführung an den Zweckverband | | | Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen des Zweckverbandes | Sonstige gewährte Vergünstigungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamt in T€ | Anteil in T€ | Anteil in % | 2020 in T€ | 2021 in T€ | 2022 n T€ | 2020 in T€ | 2021 in T€ | 2022 in T€ | 2022 in T€ | 2022 in T€ |
| Wirtschaftsförderung /Tourismus | | | | | | | | | | | |
| Lausitzer Seenland gGmbH | 30 | 21 | 70 | 10,5 | 16,5 | 7,0 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **Gesamt** | **30** | **21** | **70** | **10,5** | **16,5** | **7,0** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |

## 4. Beteiligung des Zweckverbandes an Unternehmen in Privatrechtsform – Lausitzer Seenland gGmbH

### 4.1 Name, Anschrift, Rechtsform, Organe

Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH (gGmbH)
Am Anger 36
02979 Elsterheide OT Bergen

Tel: 03571/604850
Fax: 03571/604851

Rechtsform/Gründung/Änderungen Gesellschaftervertrag

- gemeinnützige GmbH
- Gründung durch Gesellschaftervertrag am 03.07.2001, Beginn der Gesellschaft mit Eintragung im Handelsregister B des Amtsgerichtes Dresden unter HRB-Nr. 20295 am 13.12.2001
- Letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages mit notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 06.10.2005 und Nachtrag vom 08.02.2006 (Gegenstand des Unternehmens); Eintragung im Handelsregister erfolgt

Organe

- *Geschäftsführer*
  Dr. Alexander Harter, alleinvertretungsberechtigt

- *Gesellschafterversammlung*
  - Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, vertreten durch den stellv. Verbandsvorsitzenden Herrn Dietmar Koark, gleichzeitig Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der gGmbH
  - Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., vertreten durch Geschäftsführerin Frau Susanna Sommer
  - Naturschutzinstitut Dresden e.V., vertreten durch Geschäftsführer Herrn Dr. Jan Schimkat

Gesellschafter / Stammkapital
Stammkapital: 30.000,00 €

### 4.2 Sonstige Angaben

Bestellter Abschlussprüfer
Schell & Block GmbH
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 war inklusive des Geschäftsführers durchschnittlich eine weitere fest angestellte Arbeitnehmerin in der Gesellschaft beschäftigt. Zudem wurde das Team durch drei Hilfskräfte (BfD, FÖJ) unterstützt.

Beteiligungsanteile der Anteilseigner am Stammkapital

| **Anteilseigner** | **%** | **T €** |
|---|---|---|
| Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen | 70 | 21 |
| Naturschutzinstitut Dresden e.V. | 15 | 4,5 |
| Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. | 15 | 4,5 |

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Nutzung naturverträglicher Wirtschaftsformen des Landschafts-, Natur- und Tierschutzes, insbesondere im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Lausitzer Seenland. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, insbesondere durch die Förderung von: Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätzen, Umwelt-, Landschafts-, Natur- und Tierschutz. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen, Hilfs- oder Nebenbetriebe gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf Unternehmens-, Zusammenarbeits- und Interessengemeinschaften bilden.

| **Leistungen der Lausitzer Seenland gGmbH an den ZV LSS in 2022** | **in T€** |
|---|---|
| Gewinnabführungen | 0 |
| | |
| **Leistungen des Zweckverbandes LSS an die Lausitzer Seenland gGmbH in 2021** | |
| Verlustabdeckungen | 0 |
| Sonstige Zuschüsse | 7,0 |
| Sonstiger Zuschuss- Erstellung Folgenutzungskonzept | 0 |
| Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen | 0 |
| Sonstige Vergünstigungen | 0 |

## 4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

| Aktiva | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---|---|---|
| | € | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | 1 | 1 |
| II- Sachanlagen | 1.387.413,19 | 1.385.058,97 | 1.395.289,99 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 0 | 8.330,00 | 12.636,25 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände | 156.142,30 | 19.586,28 | 218.657,14 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 139,44 | 24.414,04 | 6.559,26 |
| C Rechnungsabgrenzungsposten | 1.223,91 | 872,01 | 105,05 |
| **Summe Aktiva** | **1.544.919,84** | **1.438.262,30** | **1.633.248,69** |
| Passiva | 2020 | 2021 | 2022 |
| | € | € | € |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. gezeichnetes Kapital | 30.000,00 | 30.000,00 | 30.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 0 | 0 | 0 |
| III. Gewinn-/ Verlustvortrag | 54.640,12 | 54.864,15 | 50.663,39 |
| III. Jahresüberschuss | 9.175,48 | | 35.037,02 |
| IV. Jahresfehlbetrag | | -4.200,76 | |
| **Summe Eigenkapital** | **93.815,60** | **80.663,39** | **115.700,41** |
| B Sonderposten für Investitionszu-schüsse zum Anlagevermögen | 1.332.664,28 | 1.329.524,28 | 1.326.384,28 |
| C Rückstellungen | 6.650,70 | 6.414,00 | 8.000,00 |
| D Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitu-ten | 72.166,65 | 8073 | 4.485,00 |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leis-tungen | 37.901,64 | 13587,63 | 5.118,73 |
| Verbindlichkeiten sonstige | 970,97 | 0 | 6.096,33 |
| E Rechnungsabgrenzungsposten | 750 | 0 | 167.463,94 |
| **Summe Passiva** | **1.544.919,84** | **1.438.262,30** | **1.633.248,69** |

Eine Ausweisung der Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2022 ist nicht möglich, da seitens der Lausitzer Seenland gGmbH keine Planbilanz erstellt wird. Die wirtschaftliche Planung erfolgt mittels Wirtschaftsplans.

| | Jahre | | |
|---|---|---|---|
| | **2020** | **2021** | **2022** |
| **Vermögenssituation** | | | |
| Investitionsdeckung (%) | 154,0 | 93,1 | 54,9 |
| Fremdkapitalquote (%) | 8,0 | 2,0 | 11,8 |
| | | | |
| **Kapitalstruktur** | | | |
| Eigenkapitalquote ohne Sopo (%) | 5,5 | 5,6 | 7,1 |
| Eigenkapitalquote inkl. Sopo (%) | 92,0 | 98,0 | 88,2 |
| | | | |
| **Liquidität** | | | |
| Effektivverschuldung (€) | -32.981,33 | -24.256,69 | -46.688,65 |
| kurzfristige Liquidität (%) | 144,0 | 304,1 | 130,5 |
| | | | |
| **Rentabilität** | | | |
| Eigenkapitalrendite (%) | 0,26 | -5,08 | 35,69 |
| Gesamtkapitalrendite (%) | 0,01 | -0,29 | 2,15 |
| | | | |
| **Geschäftserfolg** | | | |
| Pro-Kopf-Umsatz (€) | 30.890,46 | 32.264,37 | 37.198,43 |
| Arbeitsproduktivität | 1,07 | 0,87 | 0,95 |

### *4.4 Lagebericht gem. § 99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO*

Grundlage für die Erstellung der vorliegenden Unterlage ist der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022. Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt.

## *5. Sonstige Angaben*

Der Zweckverband hatte im Jahr 2022 keine Kreditverpflichtungen und auch keine Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Dieser Beteiligungsbericht ist eine Veröffentlichung i.S. des § 99 SächsGemO und keine den Vorschriften des HGB entsprechende Veröffentlichung.

<u>Anlage</u>

- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022 der Lausitzer Seenland gGmbH
- Gültige Satzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen zum 31.12.2022

## *Formelverzeichnis*

$$\text{Arbeitsproduktivität} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$$

$$\text{Effektivverschuldung} = \text{Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen}$$

$$\text{Eigenkapitalquote in \%} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

$$\text{Eigenkapitalrendite in \%} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote in \%} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrendite in \%} = \frac{\text{Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

$$\text{Investitionsdeckung in \%} = \frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investitionen ins Anlagevermögen}} * 100$$

$$\text{Kurzfristige Liquidität in \%} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

$$\text{Pro-Kopf-Umsatz} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$$

**Lausitzer Seenland Gemeinnützige GmbH**
**Elsterheide, Amtsgericht Dresden, HRB 20295**

**Anlage 1.1**

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

| AKTIVA | EUR | 31.12.2022 EUR | 31.12.2021 EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte | | 1,00 | 1,00 |
| **II. Sachanlagen** | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.347.337,97 | | 1.347.015,19 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 3,00 | | 3,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 29.951,00 | | 34.828,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 17.998,02 | | 3.211,78 |
| | | 1.395.289,99 | 1.385.057,97 |
| | | 1.395.290,99 | 1.385.058,97 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| **I. Vorräte** | | | |
| Unfertige Leistungen | | 12.636,25 | 8.330,00 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 206.804,04 | | 7.264,61 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 11.853,10 | | 12.321,67 |
| | | 218.657,14 | 19.586,28 |
| **III. Guthaben bei Kreditinstituten** | | 6.559,26 | 24.415,04 |
| | | 237.852,65 | 52.331,32 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 105,05 | 872,01 |
| | | 1.633.248,69 | 1.438.262,30 |

| PASSIVA | EUR | 31.12.2022 EUR | 31.12.2021 EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | | |
| **I. Gezeichnetes Kapital** | | 30.000,00 | 30.000,00 |
| **II. Gewinnvortrag** | | 50.663,39 | 54.864,15 |
| **III. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)** | | 35.037,02 | -4.200,76 |
| | | 115.700,41 | 80.663,39 |
| **B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** | | 1.326.384,28 | 1.329.524,28 |
| **C. Rückstellungen** | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 8.000,00 | 6.414,00 |
| **D. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.485,00 | | 8.073,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.118,73 | | 11.334,14 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 6.096,33 | | 2.253,49 |
| davon aus Steuern | ( 4.086,79 ) | | ( 2.253,49 ) |
| | | 15.700,06 | 21.660,63 |
| **E. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 167.463,94 | 0,00 |
| | | 1.633.248,69 | 1.438.262,30 |

**Lausitzer Seenland Gemeinnützige GmbH** **Anlage 1.2**
**Elsterheide, Amtsgericht Dresden, HRB 20295**

## Gewinn- und Verlustrechnung
## für die Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | EUR | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 74.396,85 | 64.528,73 |
| 2. Erhöhung des Bestandes an unfertige Leistungen | | 4.306,25 | 8.330,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 131.315,61 | 85.919,86 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -11.685,25 | | -13.503,20 |
| b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | -24.007,06 | | -9.959,71 |
| | | -35.692,31 | -23.462,91 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -63.384,39 | | -60.182,22 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | -15.101,11 | | -13.933,28 |
| | | -78.485,50 | -74.115,50 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -12.475,27 | -13.200,66 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -47.763,33 | -49.807,82 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -234,47 | -1.732,75 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -10,81 | -339,71 |
| **10. Ergebnis nach Steuern** | | 35.357,02 | -3.880,76 |
| 11. Sonstige Steuern | | -320,00 | -320,00 |
| **12. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)** | | 35.037,02 | -4.200,76 |

# Lagebericht zum Jahresabschluss 2022

Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH
Am Anger 36 in 02979 Elsterheide OT Bergen

vorgelegt von
Geschäftsführer Dr. Alexander Harter

## *1. Vorbemerkungen zum NGP Lausitzer Seenland*

Die Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH hat es sich seit 2001 im Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland zur Aufgabe gemacht, typische Ausschnitte der Bergbaufolgelandschaft großflächig sowie langfristig auf eigenen Flächen für Naturschutzzwecke zu sichern, diese aktiv zu managen und extensiv naturverträglich zu bewirtschaften.

Die Lausitzer Seenland gGmbH hat etwa 1.000 ha im Kerngebiet des NGP von der Lausitzer Mitteldeutschen Bergbauverwaltungsgesellschaft mbH käuflich erworben. Diese Grundstücke dürfen nur zu Naturschutzzwecken genutzt werden. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz im Gemeindeamt von Elsterheide. Sie unterhält zudem einen Betriebshof im Ortsteil Klein Partwitz.

Die Bundesförderung des gleichnamigen Naturschutzgroßprojektes (NGP) musste vorzeitig beendet werden, weil große Bereiche des Kerngebietes und des wirtschaftlichen Eigentums der LSgGmbH Ende 2010 infolge einer Bodenverflüssigung gesperrt werden mussten. Die seither temporär gesperrten Flächen werden voraussichtlich auf Jahrzehnte gesperrt bleiben. Der Betrieb ist durch die bergbaubedingten Sperrungen im Handlungsspielraum eingeschränkt, darf aber sein wirtschaftliches Eigentum bewirtschaften.

Die Gesellschaft hat sich über die Jahre so ausgerichtet, dass die Pflichtaufgaben wie Waldumbau und Offenlandmanagement resultierend aus dem Zuwendungsbescheid durch freiwillige Aufgaben (umweltplanerische Dienstleistung, Vermitteln von Ausgleichsflächen) finanziert werden.

## *2. Organe, Zuständigkeitsbereich*

Die Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH verfolgt laut Abgabenordnung ausschließlich gemeinnützige Ziele. Laut Gesellschaftsvertrag fördert sie Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätzen sowie Umwelt, Natur-, Landschafts- und Tierschutz.

Die Lausitzer Seenland gGmbH wurde eigens für das Naturschutzgroßprojekt (NGP) 2001 gegründet und setzt sich seither für die Umsetzung der Projektziele im Kerngebiet ein (vgl. Abb. 1), soweit es die Eigentumsverhältnisse möglich machen. Den größten Handlungsspielraum hat die gGmbH auf ihrem wirtschaftlichen Eigentum.

Die Gesellschaft setzt sich aus den folgenden Gesellschaftern zusammen:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen | 70 % |
| 2. | AG Naturschutzinstitut Region Dresden e.V. (NSI) | 15 % |
| 3. | Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. (LSH e.V.) | 15 % |

Die Organe der Lausitzer Seenland gGmbH bestehen aus dem Vorsitzenden des Hauptgesellschafters (ZVLSS) Herrn Dietmar Koark und dem Geschäftsführer Dr. Alexander Harter. Die Gesellschafterversammlung kommt mindestens zweimal jährlich zusammen.

Das Kerngebiet mit einer Größe von 5.860 ha umfasst im zentralen Teil des Lausitzer Seenlandes die Alttagebaue Spreetal, Laubusch und Teile der Restlochseenkette Skado-Koschen. Das Kerngebiet wird im Westen und Zentrum durch Gewässer und Waldflächen und im östlichen Teil durch Offenlandflächen charakterisiert. Die Besitzflächen der Lausitzer Seenland gGmbH liegen schwerpunktmäßig im westlichen und zentralen Bereich des Lausitzer Seenlandes (Abb. 1).

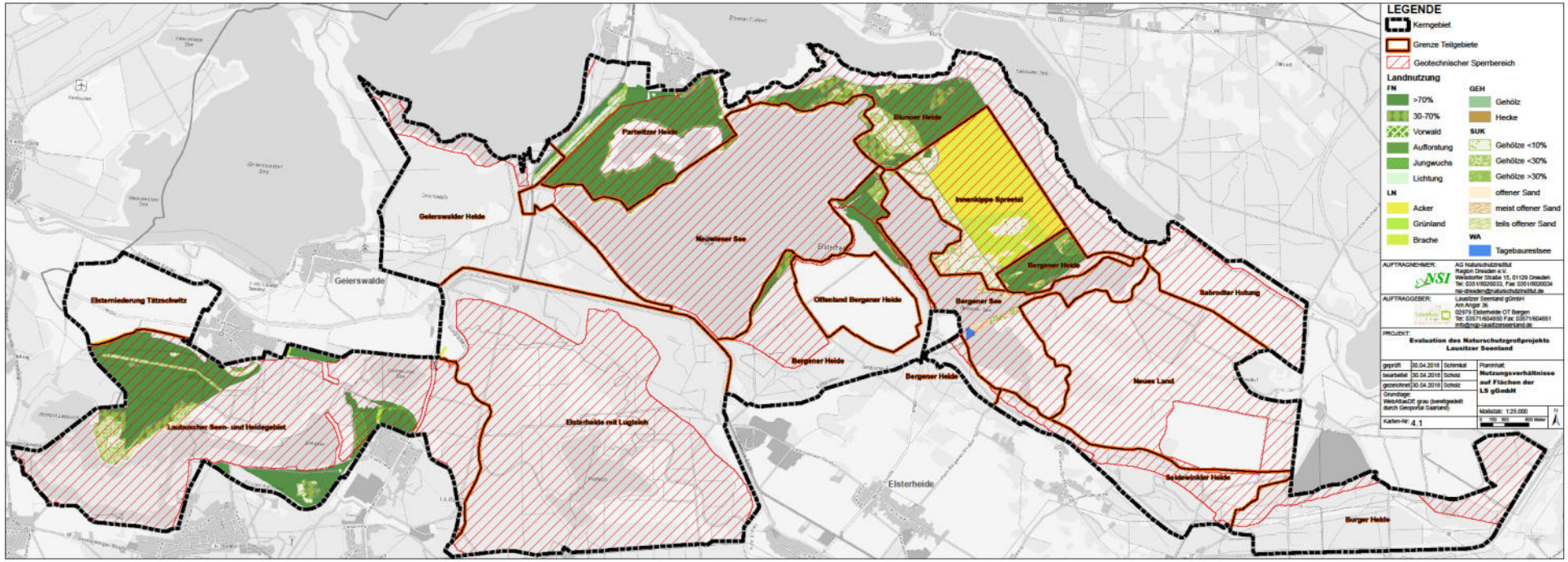



**Abb. 1: Aktuelle Landnutzungen und Flächen der Lausitzer Seenland gGmbH im Kerngebiet des NGP**

## 3. Finanzbeziehungen und Beteiligungen

### 3.1 Finanzbeziehungen

Die gGmbH erwirtschaftet zum größten Teil ihre Einnahmen aus der Verpachtung und Bewirtschaftung ihrer Grundstücke oder akquiriert Fördermittel und Dienstleistungsaufträge. Die Lausitzer Seenland gGmbH erhält anteilig von seinen Gesellschaftern jährlich Zuschüsse (ca. 5 % vom Gesamtbudget), die aber langsam gegen Null zurückgefahren werden.

Obwohl in den letzten Jahren die sonstigen Einnahmen erheblich gesteigert werden konnten, ist die Lausitzer Seenland gGmbH aktuell und perspektivisch weiterhin auf die Einwerbung von Fördermitteln angewiesen. In den letzten Jahren mussten temporär Darlehen (Kreditlinien) bei der Sächsische Aufbaubank - Förderbank - und der Hausbank aufgenommen werden, um Entschädigungsleistungen und Förderprojekte des Freistaates Sachsen vorfinanzieren zu können.

### 3.2 Beteiligungen

Die Lausitzer Seenland gGmbH unterhält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen oder Gesellschaften. Der Zweckverband ist Mehrheitsgesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH und hält an dieser einen Anteil von 70 %.

Auch in 2022 haben die Gesellschafter anteilig ihre Zuschüsse bzw. Verlustausgleichszahlungen gezahlt. Die Lausitzer Seenland gGmbH ist bemüht, Mehreinnahmen zu generieren, um die Zuschüsse weiter zu senken. Ab 2024 werden keine Zuschüsse mehr gezahlt.

## 4. Pflichtaufgaben, freiwillige Projekte und Investitionen

### 4.1. Pflichtaufgaben 2022 aus Zuwendungsbescheid

Folgende Pflichtmaßnahmen konnten auf verfügbaren und freigegebenen Flächen der Lausitzer Seenland gGmbH umgesetzt werden (Abb. 2):

- Mahd und Beweidung von Waldwiesen und –weiden auf 29,91 ha, Offenhalten von Feuchtwiesen, Entbuschungen von Waldwiesen
- Aufarbeitung von Schadholz mit eigenen Einsatzhelfern, Selbstwerbern und einem Forstdienstleister
- Waldpflegemaßnahmen: Nachlichten in Laubbaumvoranbauten und Kulturpflegen in Voranbauten (maschinell, motormanuell), Frischholzeinschlag mit Forstdienstleistern: 3.924 Raummeter (2022)
- Wildtiermanagement zur Bekämpfung ASP und Wildschadensprävention (Einzelansitze)
- Verpachtung angekaufter Flächen unter naturschutzorientierten Nutzungsauflagen, Abstimmung mit Landnutzern (wiederkehrend)
- Homepage laufend aktualisiert, Durchführung von Führungen

- Unterhalten des Aussichtspunktes Bergener See
- Durchführen von faunistischen Erfolgskontrollen (D.2 Komplexvorhaben NE/2014)

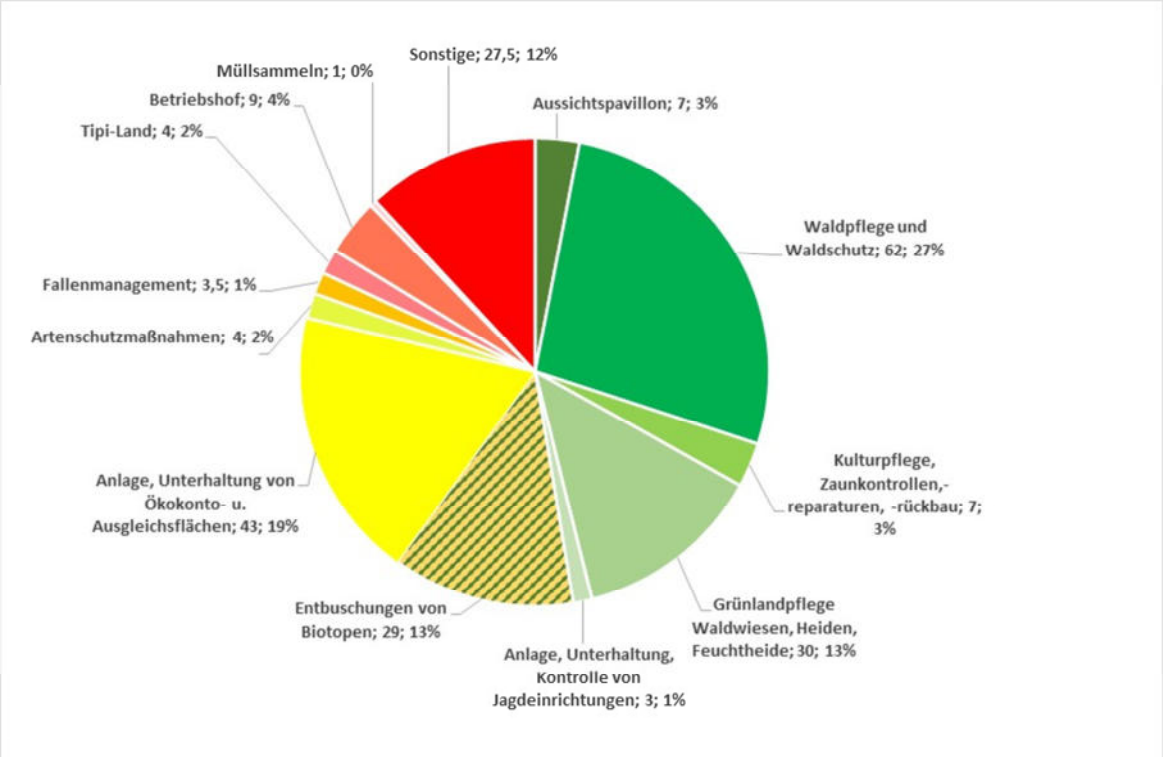



Abb. 2: Arbeitseinsatztage der Außendienstmitarbeiter 2022 (grün=Pflichtaufgaben, gelb=freiwillige Aufgaben, rot=Betriebshof und Tipi-Land)

### *4.2. Freiwillige Projekte und Maßnahmen 2022*

- Entbuschungen von Offenbiotopflächen für Zielarten des NGP sowie Auflichten von Waldrändern auf 57 ha
- Entbuschung / Baumentnahmen von Waldwiesen auf ca. 20 ha
- Biotopsanierung durch häufige Mahd von Problemgehölzen
- Unterhalten von Ökokonto- bzw. Ausgleichsflächen, Neuanlage eines Waldmantels
- Artenschutzmaßnahme: Reduzieren von Problemprädatoren mittels tierschutzgerechter Fallen
- Einrichten „Kleines Karl May Land“ (Tipi-Land) auf dem öffentlich betretbaren Teil des Betriebshofgeländes in Klein Partwitz (LEADER-finanziertes Fördervorhaben)
- Faunistische Kartierungen für Planungen, Erstellen von Umweltberichten für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Elsterheide, Stadt Beelitz, Gemeinde Bensdorf

## *4.3 Getätigte und zukünftige Investitionen 2022*

Im Berichtszeitraum wurden 18,0 TEUR in die Errichtung des Indianer-Kinderspielplatzes als eigenständiger Beitrag zum Partwitzer Seenpark investiert. In Zusammenarbeit mit dem Partwitzer Förderkreis e.V. erfolgte die Aufstellung von Schnitzfiguren (Totempfahl, Kanu, Pferd, Wolf, Indigener usw.) sowie künstlerisch gestalteten Sitzgelegenheiten, Infotafeln und Barfußpfad. Die Anlage darf öffentlich genutzt werden und wird nicht kommerziell betrieben.

## *4.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2022*

### *Vermögenslage*

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr 2021 um 194,9 TEUR auf 1.633,2 TEUR vergrößert (Tab. 1)

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich aufgrund des für das Jahr 2022 ausgewiesenen Jahresüberschusses von 35,0 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 115,7 TEUR erhöht.

### *Finanzlage*

Durch die dauerhaft gewährte Kreditlinie der Ostsächsischen Sparkasse von 80,0 TEUR bestand zu jeder Zeit Liquidität, so dass der Liquiditätsengpass im 1. Quartal in Höhe von 7,6 TEUR ausgeglichen werden konnte. Durch gleichmäßig verteilte Einnahmen aus den Holzverkäufen und den Fördermitteln des Freistaates Sachsen bestand darüber hinaus zu jeder Zeit Liquidität und war damit zu keiner Zeit gefährdet.

### *Vergleich zum Vorjahr*

Der Jahresüberschuss ist mit 35,0 TEUR gegenüber der Planung mit einem Jahresfehlbetrag von 14,3 TEUR deutlich besser als erwartet ausgefallen. Die Bilanzsumme ist höher als die Jahre zuvor.

***Ertragslage***

Tab. 1: Vorjahre (2020, 2021) – Soll-/Ist -Vergleich (2022)

| Aktiva | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| II. Sachanlagen | 1.384.072,19 | 1.385.057,97 | 1.395.289,99 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | 0,00 | 8.330,00 | 12.636,25 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 155.972,82 | 19.586,28 | 218.657,14 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 139,44 | 24.415,04 | 6.559,26 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.223,91 | 872,01 | 105,05 |
| **Summe Aktiva** | **1.541.409,36** | **1.438.262,30** | **1.633.248,69** |
| Passiva | **2020** | **2021** | **2022** |
| | EUR | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. gezeichnetes Kapital | 30.000,00 | 30.000,00 | 30.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| III. Gewinn-/ Verlustvortrag | 54.640,12 | 54.864,15 | 50.663,39 |
| III. Jahresüberschuss | 224,03 | | 35.037,02 |
| IV. Jahresfehlbetrag | 0,00 | -4.200,76 | 0,00 |
| **Summe Eigenkapital** | **84.864,15** | **80.663,39** | **115.700,41** |
| B. Sonderposten für Investitions-zuschüsse zum Anlagevermögen | 1.332.664,28 | 1.329.524,28 | 1.326.384,28 |
| C. Rückstellungen | 6.650,70 | 6.414,00 | 8.000,00 |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 72.166,65 | 8.073,00 | 4.485,00 |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen | 34.342,61 | 11.334,14 | 5.118,73 |
| Verbindlichkeiten sonstige | 9.970,97 | 2.253,49 | 6.096,33 |
| E Rechnungsabgrenzungsposten | 750,00 | 0,00 | 167.463,94 |
| **Summe Passiva** | **1.541.409,36** | **1.438.262,30** | **1.633.248,69** |

Tab. 2: Plan 2022 – Ist 2022 Vergleich GuV

| Bezeichnung | Plan 2022 [TEUR] | Ist 2022 [TEUR] | Differenz [TEUR] |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 70,4 | 74,4 | 4,0 |
| Bestandserhöhung | 0,0 | 4,3 | 4,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 194,7 | 131,3 | -63,4 |
| (Gesamtleistung) | 265,1 | 210,0 | -55,1 |
| Materialaufwand | -149,4 | -35,7 | 113,7 |
| **Rohergebnis** | **115,7** | **174,3** | **58,6** |
| Personalkosten | -92,6 | -78,5 | 14,1 |
| Abschreibungen | -11,0 | -12,5 | -1,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -67,4 | -47,8 | 19,6 |
| **Betriebsergebnis** | **-55,3** | **35,5** | **90,8** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 41,0 | 0,0 | -41,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,0 | -0,2 | -0,2 |
| **Ergebnis nach Steuern** | **-14,3** | **35,3** | **49,6** |
| Sonstige Steuern | 0,0 | -0,3 | -0,3 |
| **Jahresergebnis** | **-14,3** | **35,0** | **49,3** |

***Erläuterungen Wirtschaftsjahr Soll/Ist***

Die Mindereinnahmen resultieren im Wesentlichen aus den gewährten Zuschüssen, die 114,0 TEUR betrugen und somit unter dem Planansatz von 184,7 TEUR liegen. Ein Soll-Ist-Vergleich ist in Tab. 2 dargestellt.

Der Verkauf von Waldholz brachte deutlich mehr Einnahmen als geplant. Statt 14,5 TEUR konnten 31,5 TEUR eingenommen werden. Beim Wildtiermanagement konnten planmäßig Umsätze von 3,0 TEUR getätigt werden.

Die geplanten Geldzuwendungen von Firmen und Privatspendern ließen sich nicht erzielen. Für erbrachte planerische Dienstleistungen konnten nur 9,3 TEUR statt 25,0 TEUR (Plan) eingenommen werden. Zwar sind die Auftragsbücher gefüllt, aber die Planungen konnten durch ständige Planänderungen nicht abgeschlossen werden (Umweltberichte, Landschaftspflegerische Begleitpläne für Solarparks). Die Einnahmen werden im Folgejahr erwartet.

Im Wirtschaftsjahr wurden Einnahmen durch Entschädigungen nicht erzielt, da die Forderungen gegenüber der LMBV nicht geltend gemacht wurden.

Die Unterschiede bei Personalausgaben in Höhe von 14,1 TEUR Minderausgaben lassen sich auf die Diskrepanz des tariflichen Planansatzes für den Geschäftsführer nach TVÖD und dem tatsächlichen gezahlten Gehalt zurückführen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 35,0 TEUR weicht deutlich vom Planansatz ab (Tab. 2).

# *5. Aufgabenportfolio und zukünftige Entwicklung der Lausitzer Seenland gGmbH*

## *5.1 Hauptaufgaben*

Die Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH hat ihren Sitz in Elsterheide und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 20295 eingetragen. Sie verfolgt folgende gemeinnützige Tätigkeiten:

- Förderung und Nutzung naturverträglicher Wirtschaftsformen des Landschafts-, Natur- und Tierschutzes
- Verfolgung ausschließlich gemeinnütziger Zwecke im Sinne der Abgabenordnung insbesondere durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung, Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätzen, Umwelt-, Landschafts-, Natur- und Tierschutz

Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft sind:

- extensive Bewirtschaftung und Folgepflege der NGP-Flächen im Rahmen der NGP-Bundesförderung (Wald, Naturschutzflächen),
- Verpachtung von 240 ha landwirtschaftliche Nutzflächen, die an einen ortsansässigen Landwirtschaftsbetrieb verpachtet sind,
- projektbegleitende Informationsmaßnahmen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Zeitungsartikel) und
- jährliche Berichterstattung gegenüber den Zuwendungsgebern.

## *5.2 Ziele und zukünftige Ausrichtung*

Die gGmbH finanziert sich - betrachtet auf die durchschnittlichen Einnahmen der Wirtschaftsjahre 2016 bis 2022 - zu etwa 38 % aus Fördermitteln sowie aus Einnahmen wie Dienstleistungen (26%), Zuschüssen der Gesellschafter (8%), Pachten (7%), Entschädigungen (13%), Holzverkauf (5%), Wildtiermanagement (2%) sowie Spenden und Naturführungen (1%). Die durchschnittlichen jährlichen Einnahmen der einzelnen Sektoren sind der Abb. 3 entnehmbar. Sie finanziert die zumeist nicht wirtschaftlichen Pflichtaufgaben zum größten Teil durch Einnahmen aus der Umsetzung von freiwilligen Maßnahmen, die wiederum durch Fördermittel oder Dienstleistungsaufträge bestritten werden.

Seit 2011 bewirtschaftet die gGmbH trotz Einschränkungen durch den Sanierungsbergbau ihr Flächeneigentum. In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für eine Bewirtschaftung der Flächen verschlechtert (Waldschäden, schleichender Wegfall von Flächen durch Nichtfreigaben der LMBV u. ä.). Der zertifizierte Forstbetrieb erwirtschaftet auf Dauer gesehen keine nennenswerten Überschüsse.

Einige Geschäftsbereiche lassen sich aufgrund der langanhaltenden Sperrungen nicht weiterverfolgen oder sind aufgrund der Endlichkeit der verfügbaren Flächen dauerhaft nicht als zuverlässige Einnahmequelle geeignet (Naturtouristik, Ausgleichsmaßnahmen).

Daher hat die Gesellschaft ihre Zukunft an der Errichtung eines landwirtschaftlichen Hauptbetriebes ausgerichtet. Ab 2024 wird die Gesellschaft ihr landwirtschaftlich nutzbares und wirtschaftliches Eigentum selbst nutzen. Das bedeutet, dass sie die Flächen als Haupterwerbslandwirtschaftsbetrieb bewirtschaftet, um Prämienzahlungen und Fördermittel aus dem EU-Agrarhaushalt direkt abschöpfen zu können. Für die Bestellung der Ackerflächen und die Pflege des Dauergrünlandes wird sie sich einiger Dienstleister bedienen.

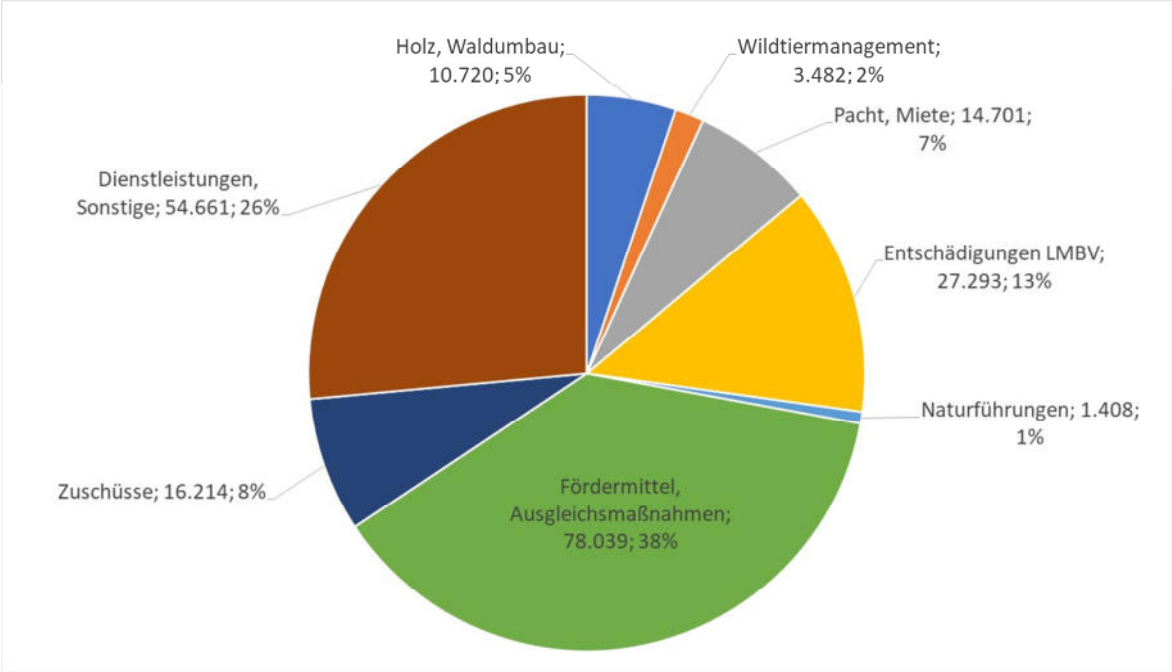



Abb. 3: Durchschnittliche Einnahmen der Lausitzer Seenland gGmbH (2016-2022)

### *5.3 Prognosen-, Chancen- und Risiken*

**Prognosen**

Einnahmen durch die Umsetzung von Ausgleichs- und Ökokontoflächen mit den dazugehörigen Pflegeleistungen werden 2023 vertraglich gesichert, sind aber endlich.

Der Umsatz beim Verkauf von Waldholz wird 2023/2024 forciert, da mit einem großen Holzeinkäufer die Mindestabnahmen vertraglich vereinbart wurden.

Die Erlöse durch landwirtschaftliche Verpachtung werden zukünftig wegfallen, da die Flächen ab 2024 selbst bewirtschaftet werden können. Dabei sind positive Erträge von 500 bis 600 EURO pro ha im Jahr durchaus erzielbar. Die Mehreinnahmen abzüglich der Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Flächen sind sicher erzielbar und eröffnen der Gesellschaft neue Spielräume, um die defizitären Bereiche finanzieren zu können.

Die Einnahmen durch Jagd- und Wildtiermanagement werden sich rückläufig entwickeln, da die Afrikanische Schweinepest bereits auf gGmbH-Flächen vorgedrungen ist. Es wird damit gerechnet, dass in den nächsten 5 Jahren die Einnahmen stark rückläufig sind.

Durch den Zugriff auf landwirtschaftliche Nutzflächen können die nächsten Jahre deutlich mehr Fördermittel des Freistaates Sachsen für Naturschutzleistungen (Richtlinie NE/2023) eingeworben werden.

Die Veränderung der Personalkosten hängt ganz davon ab, ob alle Stellen besetzt und die ehrenamtlichen Mitarbeiter neu gewonnen werden können.

**Chancen**

2024 werden größere Flächenkomplexe zur landwirtschaftlichen Bewirtschaftung verfügbar sein, die voraussichtlich deutlich höhere Erträge und Einnahmen erwarten lassen als bisher durch Pachtzahlungen (siehe oben). Auch die Etablierung von robusten Rindern für die Landschaftspflege ist auf gGmbH-Flächen vorgesehen. Damit können bisher nicht umsetzbare Projektziele angegangen werden.

**Risiken**

Aufgrund der umfangreichen Flächensperrungen und der laufenden Sanierungsarbeiten ist die Bewirtschaftung der Wald- und Offenlandflächen noch immer stark eingeschränkt. Nach momentaner Kenntnislage ist die Sanierung von gGmbH-Flächen in den Jahren 2027 bis 2028 vorgesehen. Es gibt nur vage Aussagen, dass im Bereich der Innenkippe Spreetal aufgrund vieler kleinerer Sanierungsprojekte statt großflächiger Sanierungskomplexe eine Sperrung noch mindestens bis 2060 und darüber hinaus angenommen werden kann. Das größte Risiko für die LSgGmbH ist die geotechnische Sperrung, die immanent ist und deren Ende aus Sicht der LSgGmbH eigentlich nicht mehr realistisch ist. Daher muss sich die Gesellschaft dauerhaft darauf einstellen, sollte sie weiterhin ihrem Betreuungsauftrag nachkommen.

Neue Risiken ergeben sich im Hinblick auf Waldschäden durch Trockenheit und Käferbefall. Waldflächen in den absolut gesperrten Tieflagen werden durch die LMBV zur Schadholzberäumung nicht freigegeben und stellen daher erhebliche Ausbreitungskerne für eine Wiederausbreitung von Käfern auf benachbarte Waldflächen dar. Im Ergebnis werden daher in den nächsten Jahren weitere Waldabgänge zu erwarten sein, die wieder aufgeforstet bzw. natürlich bestockt werden müssen.

Die Afrikanische Schweinepest wird sich voraussichtlich auf das gesamte Jagdgebiet ausbreiten. Diese führt zu einem zeitweiligen Einbruch der Wildschweinpopulation. Dadurch verlieren die Jagdbezirke an Attraktivität, in Folge sind weniger Einnahmen durch den Verkauf von Begehscheinen und Wildbret an Jäger zu erwarten.

Die geplanten Mittelkürzungen des Bundes bei den Freiwilligendiensten könnten sich auf den Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistende im Außendienst negativ auswirken.

### *5.4 Partner*

Als wichtige Partner auf dem Weg zur Zielerreichung sind zu nennen:

- Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, Naturschutzinstitut AG Dresden e.V., Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.,
- Paritätische Freiwilligendienste gGmbH Sachsen, Partwitzer Seenpark gGmbH, Partwitzer Förderkreis e.V., Global Nature Fund,
- Unternehmen der Region (LAURAG Elsterheide, LENATEC GmbH Cunnersdorf Räckelwitz, Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG)

Elsterheide, 31. März 2023

gez. Dr. Alexander Harter, Geschäftsführer

SÄCHSISCHES
KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT
DRESDEN

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

# ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2022

## ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES KOMMUNALES STUDIENINSTITUT DRESDEN

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2022 ..... 3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse ..... 3
2. Vermögens- und Finanzlage ..... 3
3. Ertragslage ..... 4
4. Kennzahlen ..... 4

Jahresrückblick 2022: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene ..... 5
B. Publikationen ..... 5
C. Geschäftstätigkeit - Lehrgänge ..... 6
D. Geschäftstätigkeit - Seminare ..... 7
E. Zweckverband ..... 8

Beteiligungsübersicht
A. Allgemeine Angaben ..... 9
B. Aufgaben und Zweck ..... 9
C. Rechtsform ..... 9
D. Mitglieder und Organe ..... 9

Anlagen
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht

**Abkürzungsverzeichnis**

| | |
|---|---|
| A I | Angestelltenlehrgang I |
| A II | Angestelltenlehrgang II |
| DbU | Dienstbegleitende Unterweisung |
| VFA | Verwaltungsfachangestellte |
| VFW | Verwaltungsfachwirte |
| KfB | Kaufmann/-frau für Büromanagement |
| AdA | Ausbildung der Ausbilder |
| QuadaF | Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte |
| KommBB | Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in |
| BBiG | Berufsbildungsgesetz |
| KGSt | Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement |

## Auszüge aus Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2022

### 1. Wirtschaftliche Verhältnisse

### 1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 23.09.2021 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 05.11.2021. Die Haushaltssatzung wurde am 02.12.2021 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 07.-15.12.2021 aus.

### 1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

### 2. Vermögens- und Finanzlage

| **Aktivseite** | **31.12.2021**<br>in TEUR | **31.12.2022**<br>in TEUR |
|---|---|---|
| Anlagevermögen | 78,5 | 71,7 |
| Umlaufvermögen | 1.088,4 | 1.462,0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1,4 | 4,7 |
| | **1.168,3** | **1.538,4** |

| **Passivseite** | **31.12.2021**<br>in TEUR | **31.12.2022**<br>in TEUR |
|---|---|---|
| Eigenkapital | 211,7 | 441,0 |
| Rückstellungen | 74,3 | 80,0 |
| Verbindlichkeiten | 98,0 | 79,5 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 784,3 | 937,9 |
| | **1.168,3** | **1.538,4** |

Der **Jahresüberschuss** soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

## 3. Ertragslage

| | **31.12.2021** in TEUR | **31.12.2022** in TEUR |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 1.492,3 | 1.968,4 |
| sonstige betriebliche Erträge | 254,7 | 271,7 |
| *Ordentliche Erträge* | *1.747,0* | *2.240,1* |
| Materialaufwand | 527,4 | 769,9 |
| Personalaufwand | 932,1 | 933,5 |
| Abschreibungen | 52,2 | 44,4 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 275,9 | 264,8 |
| sonstige Zinsen | 1,9 | 1,6 |
| *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit* | *- 38,7* | *+ 229,1* |
| **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)** | **- 38,7** | **+ 229,1** |

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

## 4. Kennzahlen

| | **31.12.2021** | **31.12.2022** |
|---|---|---|
| **Vermögens- und Kapitalstruktur** | | |
| Eigenkapitalanteil<br>Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen | 18,11 % | 28,65 % |
| **Finanz- und Liquiditätsstruktur** | | |
| Anlagendeckung II<br>Verhältnis Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen | 269,78 % | 614,87 % |
| Liquidität 2. Grades<br>Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen | 113,92 % | 133,63 % |

## Jahresbericht 2022: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

### A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene (pandemiebedingt v. a. online)

1. **Vorsitz** im **Berufsbildungsausschuss** Sachsen (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
2. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben Sachsen:**
   - **Verwaltungsfachwirt/-in** (VFW),
   - Ausbildung der **Ausbilder** (AdA) und Qualifizierung der ausbild. Fachkräfte (QuadaF)
   - **Verwaltungsfachangestellte/r** (VFA),
   - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** (KfB)
3. **Leitung** und **Geschäftsführung** des **Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI)**: Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, Schwerpunkte 2022: Digitalisierung der Lehrgänge - erste Erfahrungen;
   Initiative zur Neuordnung VFA
4. **Leitung** und **Geschäftsführung** des **KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung**: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking, Online-Tagung
5. **AG „Zukunft der Ausbildung“ des Bundesverbandes (BVSI)/Tagung des BVSI**
   Schwerpunkte 2022 waren:
   1. Initiative/Anregung zur Neuordnung des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/r“ – „Weimarer Entschließung“ des BVSI vom November 2019
   2. weitere zentrale Themen:
   - alternative Prüfungsmodelle,
   - Entwicklungen im Bereich E-Learning
   3. Fortführung der bundesweiten Implementierung des Kompetenzrahmenplanes für die AII-/VFW-Fortbildung zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards, Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene sowie den zuständigen Stellen für die DQR-Akkreditierung (DQR 6, Bachelor).
6. Weiterentwicklung der Homepage des BVSI

### B. SKSD-Publikationen

1. **sächsische Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag; bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer; Adaption verschiedener länderspezifischer Lehrbriefe durch Bildungseinrichtungen anderer Bundesländer
   - **Neuauflage** 2022: **Kommunalrecht**,
   - **Neuveröffentlichung** 2022**:** Staatliches Haushaltsrecht,
   - Lehrbriefe werden inzwischen auch digital verlegt, u. a. Kommunalrecht, Staatsrecht, Personalwesen und öffentliches Baurecht,
2. Weiterentwicklung der **verbindlichen Gesetzessammlung** „**Gesetzbuch24.de** – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“; in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag und in Abstimmung mit der Landesdirektion Sachsen
3. **VSV Sachsen:** Vertretung der kommunalen Interessen in der Redaktionsgruppe

## C. Geschäftstätigkeit - Lehrgänge

Die Prüfungsergebnisse der Auszubildenden und Fortbildungsteilnehmer des SKSD waren wegen der anhaltenden Pandemieeinschränkungen nicht so gut wie in den Vorjahren. Gründe werden in Gesprächen mit Dozenten und Teilnehmern erörtert und für zukünftige Prüfungen beachtet.

Folgende Aus- und Fortbildungslehrgänge wurden erfolgreich durchgeführt:

1. Dienstbegleitende Unterweisungen der Verwaltungsfachangestellten, inkl. Zusatzangebot für Umschüler
2. Kaufleute für Büromanagement
3. Angestelltenlehrgang 0 – Kompaktlehrgang für Quereinsteiger/-innen
4. Angestelltenlehrgänge I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)
5. Vorbereitungslehrgänge auf die externe Teilnahme an der Verwaltungsfachangestelltenprüfung nach BBiG
6. Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD) / Vorbereitungslehrgänge auf die Verwaltungsfachwirtprüfung nach BBiG
7. Modul 1 des Zertifikatslehrgangs zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)
8. Grundlagenlehrgang Kommunaler Ordnungsdienst
9. Zertifikatslehrgang Kommunale/-r Bilanzbuchhalter/-in

### I Ausbildung

1. **449 Auszubildende** nahmen an den Dienstbegleitenden Unterweisungen in den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kaufleute für Büromanagement in Dresden und Görlitz teil (1. bis 3. Ausbildungsjahr),
2. Kommunen wurden bei den Durchführungen von Online- und Präsenzeignungstests beraten

### II Fortbildung

1. Serviceleistungen für Beschäftigte der Kommunen: **Ausbau der Aus- und Fortbildungsberatung**, Prüfung der Voraussetzung einer Zulassung zu den Fortbildungsprüfungen
2. **272 Fortbildungsteilnehmende** besuchten die dezentral in Bautzen, Dresden, Görlitz und Meißen durchgeführten Lehrveranstaltungen
3. nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD) Befähigung für weiterführende **Bachelor- und Master-Studiengänge**
4. **Angestelltenprüfungen I und II**
   - 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
   - AI-Prüfung: 16 TN, 14 bestanden, 5 x gut
   - AII-Prüfung: 23 TN, 19 bestanden, 7x gut

## D. Geschäftstätigkeit - Seminare

### I Offene Seminare

Präsenzseminare konnten in den ersten zwei Monaten 2022 auf Grund der pandemiebedingten Einschränkungen nicht durchgeführt werden. Zum Ende des 1. Quartals wurde das Anmeldeverhalten nicht nur durch die noch bestehenden Hygienevorschriften sondern auch durch die Auswirkungen nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine bestimmt. Das Anmeldeverhalten gestaltete sich weiterhin sehr zögerlich und Anmeldungen gingen nur kurzfristig ein. Leider haben wir auch in diesem Jahr Dozenten aufgrund von Krankheit oder Altersruhestand für die Planung von Veranstaltungen verloren.

Eine Planungssicherheit war für das Jahr nicht gegeben. Aufwendige Werbemaßnahmen waren notwendig, um intensiv auf Angebote aufmerksam zu machen. Die Bemühungen um jeden einzelnen Teilnehmenden gehört mittlerweile zum Tagesgeschäft.

Die Web-Seminare konnten weiter etabliert werden. Die Nachfrage nach Web-Seminaren ist unter dem Aspekt der Einsparung von Zeit und Weg weiterhin hoch. Teilnehmer und Teilnehmerinnen freuen sich aber auch über Angebote für Präsenzseminare.

Die Anzahl der durchgeführten offenen Seminare ist im Jahr 2022 wieder gestiegen, obwohl uns im Herbst erneut viele Absagen aus verschiedenen Gründen erreichten.

| Anzahl Veranstaltungen | **2020** | **2021** | **2022** |
|---|---|---|---|
| Präsenz-Seminare | 178 | 94 | 192 |
| Web-Seminare | 62 | 201 | 157 |

Verstärkt nachgefragt wurden die Themenbereiche Ordnung und Bauen, Finanzen, Recht und Personal.

Als neues Produkt wurde das Online-Modul-Seminar zusammen mit einem Dozenten entwickelt. Den Teilnehmenden stehen - unabhängig von einem bestimmten Datum - Online-Module in der Lernwelt zur Verfügung, die sie sich ansehen können. Umfangreiches Begleitmaterial wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt. Fragen können auf der Plattform an den Dozenten geschickt werden. Damit ist Weiterbildung auch mit freier Zeiteinteilung möglich.

Für die Teilnehmenden in Web-Seminaren steht in der Lernwelt eine Bewertungskachel zur Verfügung. Die Auswertung erfolgt automatisiert direkt in der Veranstaltungssoftware.

Die Nachfrage zur Durchführung von Hybrid-Veranstaltungen im Seminar- als auch Lehrgangsbereich ist deutlich gestiegen. Es ist eines der nächsten Projekte, die die Geschäftsstelle des SKSD umsetzen möchte.

## II Inhouseveranstaltungen:

Der Inhouse-Bereich wächst und festigt sich. Die Nachfrage nach Fachschulungen sowie Qualifizierungen für bestimmte Zielgruppen, z. B. nach modularen Führungskräftefortbildungen sowie Mitarbeiter/innen-Schulungen sowie die Nachfragen nach Coaching haben zugenommen.

| Anzahl Inhouseseminare | Anzahl Führungskräfteentwicklung |
|---|---|
| 2021: 103,1 | 2021: 74 |
| 2022: 208,5 (Plan: 168) | 2022: 136 (Plan: 100) |

Das Augenmerk liegt auch im Inhouse- und Coaching-Bereich in der stetigen individuellen Betreuung der Kunden sowie der Dozentinnen und Dozenten.

Kontinuierlich wurden neue Angebote erarbeitet. Nachgefragt werden Themen zu Soft Skills und Fachthemen. Die Nachfragen zu Themen wie „Deeskalation“ und „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ sind gestiegen.

Qualität und Nachhaltigkeit – das sind die Eckdaten, auch für den Inhousebereich des SKSD.

Die Mitglieder können dem SKSD aktuelle Themenwünsche übermitteln und die Umsetzung durch die Benennung von Dozenten, auch aus den eigenen Reihen, unterstützen.

**E. Zweckverband**

1. Der **Jahresabschluss 2021** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch die LiSKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der **Jahresabschluss 2021** wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
3. **Gremiensitzungen 2022**

| | |
|---|---|
| **Verbandsversammlung** | 02. November 2022 |
| **Verwaltungsrat** | 23. Juni 2022 |
| **Prüfungsausschuss** | 4. April und 5. Oktober 2022 |

## Beteiligungsübersicht

### A. Allgemeine Angaben

Anschrift Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden (KöR)
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon 0351 43835-12
E-Mail sekretariat@sksd.de
URL www.sksd.de

### B. Aufgaben und Zweck

Dem Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder u. a. einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen in den Kommunen Personalentwicklungsangebote. Zur Erweiterung des Angebotsspektrums werden permanent neue Themen und Arbeitsformen entwickelt.

### C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt seine Aufgaben in Selbstverwaltung wahr. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

### D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Verwaltungsrat

**Verbandsversammlung**

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

**Mitglieder des Zweckverbandes** zum 31.12.2022 sind die

| | |
|---|---|
| Landkreise | Bautzen, Görlitz, Meißen, Nordsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge |
| Städte | Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Landeshauptstadt Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Reichenbach/O.L., Rothenburg/O.L., Seifhennersdorf, Stolpen, Weißwasser |
| Gemeinden | Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Klipphausen, Mittelherwigsdorf, Moritzburg, Ottendorf-Okrilla, Rietschen, Wachau |
| Verwaltungsverbände | Am Klosterwasser<br>Weißer Schöps/Neiße<br><br>Abwasserzweckverband Weißer Schöps<br>Kommunaler Versorgungsverband Sachsen |

| | |
|---|---|
| **Verbandsvorsitzender** | Gerhard Lemm, Oberbürgermeister, Stadt Radeberg (bis 01.11.2022),<br>Torsten Pötzsch, Oberbürgermeister, Stadt Weißwasser/O.L. (ab 02.11.2022) |
| **1. Stellv. Vorsitzender** | Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden (bis 11.09.2022),<br>Dirk Hilbert, Oberbürgermeister, Landeshauptstadt Dresden (ab 02.11.2022) |
| **2. Stellv. Vorsitzender** | Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen |
| **Verwaltungsrat** | <u>Vorsitzender:</u><br>Gerhard Lemm, Oberbürgermeister, Stadt Radeberg (bis 01.11.2022),<br>Torsten Pötzsch, Oberbürgermeister, Stadt Weißwasser/O.L. (ab 02.11.2022) |

| | |
|---|---|
| **Verwaltungsrat** | Mitglieder:<br>Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz<br>Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau<br>Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden (bis 11.09.2022)<br>Dirk Hilbert, Oberbürgermeister, Landeshauptstadt Dresden (ab 02.11.2022)<br>Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen<br>Stefan Schneider, Bürgermeister, Stadt Großröhrsdorf<br>Torsten Pötzsch, Oberbürgermeister, Stadt Weißwasser/O.L. (bis 01.11.2022)<br>Dr. Sven Mißbach, Oberbürgermeister, Stadt Großenhain (ab 02.11.2022) |
| **Geschäftsführerin** | Gesine Wilke |
| **Stellv. Geschäftsführerin** | Birgit Kretschmer ab 01.10.2021, Dr. Brigitte Bader bis 28.02.2022 |

**Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden**

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2022 nach der Eigenkapitalspiegelmethode

Eigenkapital SKSD per 31.12.2022: 440.775,53 €

Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital

Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

| Nr. | V | Verwaltung | Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.2020 | Umlage 2022 | Beteiligungs-quote EUR 31.12.2022 | Beteiligungs-quote % 31.12.2022 | Anzahl Stimmen 2022 | Anteil Stimmrecht 2022 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Stadt | Altenberg | 212 | 2.454,30 € | 4.007,91 € | 0,909% | 3 | 2,273% |
| 2 | Verwaltungsverband | Am Klosterwasser | 26 | 301,00 € | 491,54 € | 0,112% | 1 | 0,758% |
| 3 | Gemeinde | Arnsdorf | 28 | 324,15 € | 529,35 € | 0,120% | 1 | 0,758% |
| 4 | Landkreis | Bautzen | 1.944 | 22.505,46 € | 36.751,77 € | 8,338% | 10 | 7,576% |
| 5 | Stadt | Bautzen | 492 | 5.695,83 € | 9.301,38 € | 2,110% | 3 | 2,273% |
| 6 | Gemeinde | Bobritzsch-Hilbersdorf | 30 | 347,31 € | 567,16 € | 0,129% | 1 | 0,758% |
| 7 | Stadt | Brandis | 96 | 1.111,38 € | 1.814,90 € | 0,412% | 1 | 0,758% |
| 8 | Stadt | Coswig | 120 | 1.389,23 € | 2.268,63 € | 0,515% | 2 | 1,515% |
| 9 | Landeshauptstadt | Dresden | 11.244 | 130.170,46 € | 212.570,45 € | 48,223% | 20 | 15,142% |
| 10 | Gemeinde | Dürrröhrsdorf-Dittersbach | 47 | 544,11 € | 888,55 € | 0,202% | 1 | 0,758% |
| 11 | Landkreis | Görlitz | 1.709 | 19.784,89 € | 32.309,04 € | 7,330% | 10 | 7,576% |
| 12 | Stadt | Görlitz | 733 | 8.485,85 € | 13.857,54 € | 3,144% | 5 | 3,788% |
| 13 | Stadt | Großenhain | 128 | 1.481,84 € | 2.419,87 € | 0,549% | 2 | 1,515% |
| 14 | Gemeinde | Großpostwitz | 32 | 370,46 € | 604,97 € | 0,137% | 1 | 0,758% |
| 15 | Stadt | Großröhrsdorf | 92 | 1.065,07 € | 1.739,28 € | 0,395% | 1 | 0,758% |
| 16 | Gemeinde | Halsbrücke | 29 | 335,73 € | 548,25 € | 0,124% | 1 | 0,758% |
| 17 | Stadt | Heidenau | 184 | 2.130,15 € | 3.478,56 € | 0,789% | 2 | 1,515% |
| 18 | Stadt | Hoyerswerda | 316 | 3.658,29 € | 5.974,05 € | 1,355% | 3 | 2,273% |

**Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden**

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2022 nach der Eigenkapitalspiegelmethode Eigenkapital SKSD per 31.12.2022: 440.775,53 €

Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital

Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

| Nr. | V | Verwaltung | Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.2020 | Umlage 2022 | Beteiligungs-quote EUR 31.12.2022 | Beteiligungs-quote % 31.12.2022 | Anzahl Stimmen 2022 | Anteil Stimmrecht 2022 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 19 | Stadt | Kamenz | 206 | 2.384,84 € | 3.894,48 € | 0,884% | 3 | 2,273% |
| 20 | Gemeinde | Klipphausen | 165 | 1.910,19 € | 3.119,36 € | 0,708% | 2 | 1,515% |
| 21 | | KVS | 125 | 1.447,11 € | 2.363,15 € | 0,536% | 2 | 1,515% |
| 22 | Stadt | Löbau | 195 | 2.257,49 € | 3.686,52 € | 0,836% | 2 | 1,515% |
| 23 | Stadt | Lommatzsch | 70 | 810,38 € | 1.323,37 € | 0,300% | 1 | 0,758% |
| 24 | Landkreis | Meißen | 1.388 | 16.068,71 € | 26.240,46 € | 5,953% | 10 | 7,576% |
| 25 | Gemeinde | Mittelherwigsdorf | 61 | 706,19 € | 1.153,22 € | 0,262% | 1 | 0,758% |
| 26 | Gemeinde | Moritzburg | 33 | 382,04 € | 623,87 € | 0,142% | 1 | 0,758% |
| 27 | Stadt | Neustadt in Sachsen | 121 | 1.400,80 € | 2.287,53 € | 0,519% | 2 | 1,515% |
| 28 | Stadt | Niesky | 110 | 1.273,46 € | 2.079,58 € | 0,472% | 2 | 1,515% |
| 29 | Landkreis | Nordsachsen | 1.192 | 13.799,64 € | 22.535,04 € | 5,113% | 10 | 7,576% |
| 30 | Stadt | Nossen | 166 | 1.921,76 € | 3.138,27 € | 0,712% | 2 | 1,515% |
| 31 | Gemeinde | Ottendorf-Okrilla | 166 | 1.921,76 € | 3.138,27 € | 0,712% | 2 | 1,515% |
| 32 | Stadt | Radeberg | 228 | 2.639,53 € | 4.310,39 € | 0,978% | 3 | 2,273% |
| 33 | Stadt | Radeburg | 59 | 683,04 € | 1.115,41 € | 0,253% | 1 | 0,758% |
| 34 | Stadt | Reichenbach (O.L.) | 33 | 382,04 € | 623,87 € | 0,142% | 1 | 0,758% |
| 35 | Gemeinde | Rietschen | 37 | 428,34 € | 699,49 € | 0,159% | 1 | 0,758% |
| 36 | Stadt | Rothenburg (O.L.) | 89 | 1.030,34 € | 1.682,57 € | 0,382% | 1 | 0,758% |

**Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden**

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2022 nach der Eigenkapitalspiegelmethode

Eigenkapital SKSD per 31.12.2022: 440.775,53 €

Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital

Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

| Nr. | V | Verwaltung | Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.2020 | Umlage 2022 | Beteiligungs-quote EUR 31.12.2022 | Beteiligungs-quote % 31.12.2022 | Anzahl Stimmen 2022 | Anteil Stimmrecht 2022 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 37 | Landkreis | Sächs. Schweiz/Osterzgebirge | 1.099 | 12.722,99 € | 20.776,85 € | 4,714% | 10 | 7,576% |
| 38 | Stadt | Seifhennersdorf | 30 | 347,31 € | 567,16 € | 0,129% | 1 | 0,758% |
| 39 | Stadt | Stolpen | 33 | 382,04 € | 623,87 € | 0,142% | 1 | 0,758% |
| 40 | Gemeinde | Wachau | 32 | 370,46 € | 604,97 € | 0,137% | 1 | 0,758% |
| 41 | Abwasserzweckverband | Weißer Schöps | 4 | 46,31 € | 75,62 € | 0,017% | 1 | 0,758% |
| 42 | Verwaltungsverband | Weißer Schöps/Neiße | 30 | 347,31 € | 567,16 € | 0,129% | 1 | 0,758% |
| 43 | Stadt | Weißwasser | 181 | 2.095,41 € | 3.421,85 € | 0,776% | 2 | 1,515% |
| | **Summe** | | **23.315** | **269.915,00 €** | **440.775,53 €** | **100,0000%** | **132** | **100,00000%** |

Stimmen:

| | |
|---|---|
| bis 100 | 1 |
| 101 - 200 | 2 |
| 201 - 500 | 3 |
| 501 -1.000 | 5 |
| 1.001 - 5.000 | 10 |
| über 5.000 | 20 |

# Bilanz

**Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden**

**Dresden**
zum 31.12.2022

## AKTIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 29.599,00 | | 49.367,00 |
| 2. geleistete Anzahlungen | 14.369,25 | | 0,00 |
| | | 43.968,25 | 49.367,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 21.064,00 | | 29.088,00 |
| 2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 6.653,14 | | 0,00 |
| | | 27.717,14 | 29.088,00 |
| Summe Anlagevermögen | | 71.685,39 | 78.455,00 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 155.784,78 | | 34.133,46 |
| | 155.784,78 | | 34.133,46 |
| Übertrag | | 71.685,39 | 78.455,00 |

## PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | | |
| I. Kapitalrücklage | | 169.734,48 | 169.734,48 |
| II. Gewinnvortrag | | 41.922,27 | 80.636,76 |
| III. Jahresüberschuss | | 229.118,78 | 38.714,49- |
| Summe Eigenkapital | | 440.775,53 | 211.656,75 |
| **B. Rückstellungen** | | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | | 80.059,68 | 74.309,85 |
| **C. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 79.396,98 | | 97.253,41 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 79.396,98 (EUR 97.253,41) | | | |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | 148,00 | | 760,14 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 148,00 (EUR 760,14) | | | |
| | | 79.544,98 | 98.013,55 |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 937.986,95 | 784.334,90 |
| Übertrag | | 1.538.367,14 | 1.168.315,05 |

# Bilanz

**Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden**

**Dresden**
zum 31.12.2022

## AKTIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| Übertrag | | 71.685,39 | 78.455,00 |
| | 155.784,78 | | 34.133,46 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 15.246,22 | | 21.337,52 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 150,00 (EUR 150,00) | | | |
| | | 171.031,00 | 55.470,98 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 1.290.996,34 | 1.032.920,69 |
| Summe Umlaufvermögen | | 1.462.027,34 | 1.088.391,67 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 4.654,41 | 1.468,38 |
| | | **1.538.367,14** | **1.168.315,05** |

## PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| Übertrag | | 1.538.367,14 | 1.168.315,05 |
| | | **1.538.367,14** | **1.168.315,05** |

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

**Sächsisches Kommunales**
**Studieninstitut Dresden**

**Dresden**

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.968.436,15 | 1.492.341,55 |
| **2. Gesamtleistung** | | **1.968.436,15** | **1.492.341,55** |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | | |
| a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 158,48 | | 1.193,27 |
| b) übrige sonstige betriebliche Erträge | 271.542,92 | | 253.485,48 |
| | | 271.701,40 | 254.678,75 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 769.917,22 | 527.384,11 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 766.636,08 | | 764.721,52 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 166.854,44 | | 167.380,73 |
| - davon für Altersversorgung EUR 26.339,67 (EUR 28.576,10) | | | |
| | | 933.490,52 | 932.102,25 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 44.440,56 | 52.173,50 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| a) Raumkosten | 144.956,66 | | 147.593,96 |
| b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 9.814,87 | | 9.437,64 |
| c) Reparaturen und Instandhaltungen | 50.030,03 | | 63.625,10 |
| d) Werbe- und Reisekosten | 10.505,53 | | 6.534,85 |
| e) verschiedene betriebliche Kosten | 44.455,03 | | 48.509,76 |
| f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 5,00 | | 5,00 |
| g) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen | 2.380,20 | | 0,00 |
| h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.692,67 | | 224,40 |
| | | 264.839,99 | 275.930,71 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.669,52 | 1.855,78 |
| **9. Ergebnis nach Steuern** | | **229.118,78** | **38.714,49-** |
| **10. Jahresüberschuss** | | **229.118,78** | **38.714,49-** |

# Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA

# BETEILIGUNGSBERICHT

## für das Berichtsjahr 2022

# Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| EK | Eigenkapital |
| FB | Fehlbetrag |
| HRB | Handelsregisterblatt |
| RAP | Rechnungsabgrenzungsposten |

# Inhaltsverzeichnis


1 Vorwort ... 4
2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA ... 5
3 Die Unternehmen im Einzelnen ... 6
3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH) ... 6
3.1.1 Beteiligungsübersicht ... 6
3.1.2 Finanzbeziehungen ... 6
3.1.3 Organe ... 7
3.1.4 Sonstige Angaben ... 7
3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen ... 7
3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 9
3.2 Lecos GmbH ... 13
3.2.1 Beteiligungsübersicht ... 13
3.2.2 Finanzbeziehungen ... 13
3.2.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen ... 14
3.2.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 14
3.3 ProVitako eG ... 24
3.3.1 Beteiligungsübersicht ... 24
3.3.2 Finanzbeziehungen ... 24
3.3.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen ... 25
3.3.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 25
3.4 Komm24 GmbH ... 30
3.4.1 Beteiligungsübersicht ... 30
3.4.2 Finanzbeziehungen ... 31
3.4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen ... 31
3.4.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 31
3.4.5 Organe ... 36
4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2022 ... 37

# 1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2022 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 24.11.2023

Andreas Bitter
Geschäftsführer

# 2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

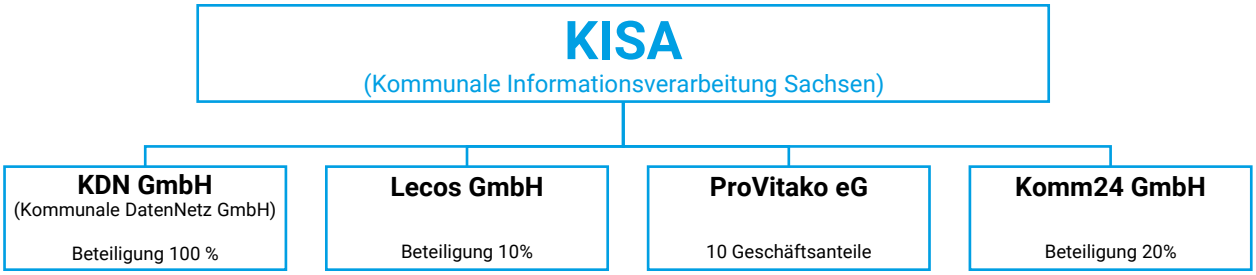



*Tabelle 1: Struktur Beteiligungen*

# 3 Die Unternehmen im Einzelnen

## 3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

### 3.1.1 Beteiligungsübersicht

| | |
|---|---|
| Name: | KDN - Kommunale DatenNetz GmbH |
| Anschrift: | Wiener Straße 128<br>01219 Dresden |
| Telefon: | 0351 3156952 |
| Telefax: | 0351 3156966 |
| Internet | www.kdn-gmbh.de |

| | |
|---|---|
| Rechtsform: | Gesellschaft mit beschränkter Haftung<br>(Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB) |
| Gesellschafter: | Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) |
| Stammkapital: | 60.000,00 Euro |
| Anteil KISA: | 60.000,00 Euro (100%) |

*Unternehmensgegenstand:*

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

### 3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

### 3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich aus folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue-Bad Schlema | Vorsitzender |
| Frau Veronica Müller, Stellvertretende Geschäftsführerin im Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden | 1. Stellvertreterin |
| Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff | 2. Stellvertreter |
| Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda | |
| Herr Ralf Leimkühler, Stellvertretender Geschäftsführer im Sächsischen Städte- und Gemeindetag e. V. (SSG) in Dresden | |
| Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane | |

### 3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: Schneider + Partner GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 3 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Die Gesellschaft ist ab dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft in einer umsatzsteuerlichen Organschaft. Organträger ist die Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), Leipzig.

### 3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

| **KDN GmbH** | **Ist 2020 in T€** | **Ist 2021 in T€** | **Ist 2022 in T€** | **Plan 2023 in T€** |
|---|---|---|---|---|
| **Bilanz:** | | | | |
| Anlagevermögen | 8 | 8 | 4 | Keine Planbilanz vorhanden |
| Umlaufvermögen | 1.246 | 877 | 791 | |
| aktiver RAP | - | - | 1,5 | |
| Summe Aktiva | 1.255 | 886 | 796 | |
| | | | | |
| Eigenkapital+ Sonderposten | 68 | 69 | 64 | |

| KDN GmbH | Ist 2020 in T€ | Ist 2021 in T€ | Ist 2022 in T€ | Plan 2023 in T€ |
|---|---|---|---|---|
| Rückstellungen | 62 | 64 | 48 | |
| Verbindlichkeiten | 1.125 | 753 | 684 | |
| passiver RAP | - | - | - | |
| Summe Passiva | 1.255 | 886 | 796 | |
| | | | | |
| **Gewinn- und Verlustrechnung:** | | | | |
| Umsatz | 1.237 | 1.329 | 1.314 | 312 |
| sonstige Erträge | 3.160 | 3.107 | 2.953 | 5.473 |
| Materialaufwand | 3.572 | 3.593 | 3.409 | 4.203 |
| Personalaufwand | 262 | 253 | 273 | 341 |
| Abschreibungen | 3,9 | 5 | 4,8 | 4,5 |
| sonst. Aufwand | 560 | 585 | 580 | 1.235 |
| Zinsen / Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | | | |
| **Sonstige:** | | | | |
| Zugang Investitionen | 3,8 | 4,7 | 3,9 | 10,0 |
| Mitarbeiter | 5 | 3 | 3 | 5 |

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

| KDN GmbH | Ist 2020 | Ist 2021 | Ist 2022 | Plan 2023 |
|---|---|---|---|---|
| **Vermögenssituation** | | | | Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich |
| Vermögensstruktur | 1% | 1% | 0 % | |
| | | | | |
| **Kapitalstruktur** | | | | |
| Eigenkapitalquote | 5% | 7% | 8 % | |
| Fremdkapitalquote | 95% | 93% | 92 % | |
| | | | | |
| **Liquidität** | | | | |
| Liquidität | 111% | 113% | 116 % | |
| Effektivverschuldung | keine | keine | keine | |
| | | | | |

| KDN GmbH | Ist 2020 | Ist 2021 | Ist 2022 | Plan 2023 |
|---|---|---|---|---|
| **Geschäftserfolg** | | | | |
| Pro-Kopf-Umsatz | 247 | 443 | 438 | 62 |
| Arbeitsproduktivität | 4,7 | 5,25 | 4,81 | 0,92 |

### 3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2022 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

**Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung**

Gemäß den Verlautbarungen der Kommunalen Spitzenverbände zur Prognose der Kommunalfinanzen vom 18. August 2022 haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie die öffentlichen Haushalte vor große Herausforderungen gestellt. Die Kommunalhaushalte sind im vergangenen Jahr formal im Gleichgewicht geblieben und konnten das Vorjahresergebnis halten. Neben verschiedenen Stabilisierungsmaßnahmen von Bund und Ländern trug hierzu insbesondere und vor allem eine überraschend schnelle Erholung der Gewerbesteuereinnahmen bei. Es ist daher absehbar, dass die Kommunen keinerlei eigenen finanziellen Spielraum haben, um die Ziele der Bundesregierung z.B. beim ÖPNV oder der Umsetzung engagierter Klimaschutzziele zu unterstützen. Selbst wenn der Ukraine-Krieg nicht noch zu deutlicheren Einbrüchen der Wirtschaftsleistung führt, werden die Kommunalhaushalte durch Haushaltsdefizite und real sinkende Investitionen und auch einem Vermögensverzehr gekennzeichnet sein. Zusätzliche Belastungen aus der absehbaren, weil verfassungsrechtlich gebotenen, Anhebung der Grundfreibeträge bei der Einkommensteuer kommen hinzu.

Offen ist zudem die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Führen der Ukraine-Krieg und seine Folgen (z.B. aufgrund von Produktionseinschränkungen wegen ausbleibender Gaslieferungen) oder die geldpolitischen Entwicklungen zu einer Rezession, werden die Kommunalhaushalte schnelle Hilfen benötigen. Im Rahmen der Prognose der Kommunalfinanzen wurden die Steuerrechtsänderungen, die seit der Steuerschätzung im Mai beschlossen wurden, eingearbeitet. Im Ergebnis ist im aktuellen Jahr bestenfalls von einer Stagnation der Steuereinnahmen auszugehen. Die kommunalen Haushalte müssen allerdings nicht nur zunächst stagnierende Steuereinnahmen verkraften. Neben den Steuereinnahmen kommt im Finanzierungssystem der Kommunen vor allem den Zuweisungen der Länder (einschließlich der weitergeleiteten Bundesbeteiligungen an den Kosten der Unterkunft und Heizung sowie an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) eine überragende Bedeutung zu. Deren Herzstück sind die kommunalen Finanzausgleiche. Die bislang zu erwartenden Zuwächse von 3,5 Prozent vermögen es allerdings nicht, die inflations- und krisenbedingten unvermeidbaren Ausgabensteigerungen aufzufangen. Die prognostizierte Entwicklung der Kommunalhaushalte wird in den kommenden Jahren zu einer dauerhaften nicht gedeckten Unterfinanzierung der kommunalen Ebene führen. Bereits im aktuellen Jahr ist mit einem massiven Einbruch des Finanzierungssaldos im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für viele Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen

weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Aufgrund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen.

**Geschäftsverlauf**

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt aufgrund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukrainekrieg hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche eine umfangreiches mobiles Arbeiten ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Im Jahr 2022 wurde mit den Planungen für das Nachfolgenetz KDN IV konkret begonnen. Im Fokus steht die Nutzung des Breitbandausbaus in Sachsen, eine bessere Skalierbarkeit und verstärkter Schutz gegen Bedrohungen.

**Finanzlage**

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2022 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betrugen 1.314.236,30 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich auf 2.915.239,68 EUR. Das Geschäftsergebnis 2022 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 30,5 Mio. EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere ca. 16,9 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

**Ertragslage**

Die für das Geschäftsjahr 2022 geplanten Umsätze konnten von 279 TEUR auf 1.314 TEUR gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

**Chancen- und Risikobericht**

Die Risiken im Geschäftsjahr 2022 sind aufgrund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten sehr erschwert. Wie bereits vorstehend erwähnt erschwert der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der verstärkten Bereitstellung von Lösungen für mobiles Arbeiten sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

**Prognosebericht**

Das Jahr 2023 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Dazu kommen in sehr hohem Umfang Arbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber aufgrund des eklatanten Fachkräftemangels bisher nicht besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

**Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2022**

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) sowie den beauftragten externen Beratungsfirmen wurden im Projekt SVN NG/KDNIV wesentliche Fortschritte erzielt.

Aufgrund vieler Neuanschlüsse sind derzeit nur noch vier erfüllende Gemeinden nicht an das KDN angeschlossen.

## 3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2022 einen Anteil von 10 %.

### 3.2.1 Beteiligungsübersicht

| | |
|---|---|
| *Name:* | Lecos GmbH |
| *Anschrift:* | Prager Str. 8<br>04103 Leipzig |
| *Telefon:* | 0341 2538 0 |
| *Internet* | www.lecos-gmbh.de |
| *Rechtsform:* | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| *Gesellschafter:* | Stadt Leipzig<br>Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen |
| *Stammkapital:* | 200.000 EUR |
| *Anteil KISA:* | 20.000 EUR (10,00 %) |

*Unternehmensgegenstand:*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

### 3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

### 3.2.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

| Lecos GmbH | Ist 2020 in T€ | Ist 2021 in T€ | Ist 2022 in T€ |
|---|---|---|---|
| **Gewinn- und Verlustrechnung:** | | | |
| Umsatz | 36.215 | 41.031 | 45.957 |
| sonstige Erträge | 340 | 465 | 261 |
| Materialaufwand | 7.396 | 9.794 | 10.384 |
| Personalaufwand | 16.626 | 17.967 | 21.429 |
| Abschreibungen | 3.732 | 4.027 | 4.289 |
| sonst. Aufwand | 8.205 | 9.011 | 9.170 |
| Zinsen / Steuern | 313 | 398 | 466 |
| Ergebnis | 283 | 299 | 480 |
| Bilanzsumme | 20.598 | 20.603 | 22.463 |

### 3.2.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2022 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

**Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche**

Im Jahr 2022 haben sich die besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter fortgesetzt, insbesondere durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich auch erneut überwiegend positiv entwickelt. Die im Jahr 2020 begonnenen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Fragestellungen zur Absicherung von Home-Office sowie der Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden wurden 2022 weiterentwickelt und verstetigt. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen hat die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen auch weiterhin die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung dar. Gleichzeitig hat sich bestätigt, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen das Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen, u.a. auch durch das Onlinezugangsgesetz, eingefordert werden und einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen und der Vernetzung von Daten erfordern. Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten, insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

## Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2022 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den besonderen Herausforderungen 2022 deutlich über die Planung ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden, der Stadt Leipzig, als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche auch in den Zeiten der Pandemie umsetzen und weiterentwickeln konnte. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen der Veränderung der Arbeitswelten, das Angebot von digitalen Dienstleistungen, des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u.a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut und im Rahmen der konzeptionellen Erarbeitung eines Arbeitsplatzes der Zukunft weiterentwickelt werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und ist vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Dabei werden die Erfahrungen der Pandemie sowie des weiteren Ausbaus der Leistungen im Rahmen des Digitalpakt Schulen konsequent verfolgt und in der weiteren Entwicklung berücksichtigt. Ziel ist dabei, die besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren ist es gelungen, die Kulturhäuser Gewandhaus zu Leipzig, Theater der Jungen Welt, Oper Leipzig und Schauspiel Leipzig in eine gemeinsame Kulturdomäne mit dem IT-Vollservice umfassend für alle Kulturhäuser stabil und sicher zu betreiben. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2022 weiter konsequent umgesetzt werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2023 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

## Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2022

Das Jahr 2022 stand weiterhin im Fokus der ausklingenden Corona-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere der Energiekrise, Preissteigerungen und Lieferproblemen. Darüber hinaus wurde die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen intensiv fortgeführt. Die Erkenntnisse aus dem Jahr 2022 stellen auch die Basis für die Umsetzung im Jahr 2023 dar.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u.a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnte weiter ausgebaut werden und stellt somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2022 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2022 als Erfolg dargestellt, d.h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz zu werden. Hierbei agiert die Lecos GmbH in einem hoch komplexen Umfeld, sowohl in der Rolle als Gesellschafter der Komm24 GmbH als auch in der Rolle des Dienstleiters im Infrastruktur- sowie im Beratungs- und Entwicklungsumfeld.

Über das Onlinezugangsgesetz hinaus konnten weitere Leistungen über die Komm24 GmbH vertraglich vereinbart werden. Damit werden neben dem stabilen Betrieb des Sächsischen Melderegister (SMR) auch Outputleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie der Betrieb des Kommunalarchiv Sachsen ausgebaut und abgesichert.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs-/Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, die in Umsetzung befindliche Einführung der eAkte und dem damit verbundenen Ausbau des Scanvolumens sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Besonders hervorzuheben sind die umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware LOGA in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiter ausgebaut.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2022 auch in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Die gemeinsame strategische Ausrichtung wurde in den Fokus genommen, um gemeinsam die Digitalisierung der Kommunen sowohl aus der Anwendungs- als auch der Infrastruktursicht voranzubringen.

**Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2022:**

- Die Beteiligung an der zum 10. Juli 2019 gegründeten Komm24 GmbH, an der Lecos zu 20 % beteiligt ist, wurde fortgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Freistaates Sachsen Entwicklungsleistungen zu er-

bringen sowie weiterer Dienstleistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24 GmbH. Damit entstehen auch Synergien mit den Gesellschaftern der Lecos GmbH.

- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework-Produkt weiterentwickelt und konnte mit weiteren Anwendungen produktiv genommen werden. Perspektivisch soll dies auch Dritten angeboten werden können.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus fortgeführt und soll auch weiterhin für die Schulkabinette fortgesetzt werden.
- Auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen wurden weitere 20 Schulen im Jahr 2022 ertüchtigt, d.h. im Wesentlichen Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung. Dies wird im Jahr 2023 mit einem Plan von 24 Schulen fortgeführt.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2023 ff. weiter vorangetrieben.
- Im Jahr 2022 wurden fünfzehn Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für dreizehn Ausschreibungen in 2022 erteilt, ein Zuschlag erfolgt im 2.Quartal 2023. Eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2022 musste, aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit der Angebote aufgehoben werden. Die insgesamt fünfzehn Ausschreibungen des Jahres 2022 gliedern sich in sechs offene Verfahren (EU-weit), acht öffentliche Ausschreibungen (national) und eine freihändige Vergabe.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2022 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2022 vor dem Hintergrund der Funktionen und Modulen zu einer der umfangreichsten Fachanwendungen auf dem Markt entwickelt werden. Wir nehmen an, dass durch die Corona-Pandemie in Deutschland einige potentielle Kunden ihre Prioritäten anders gesetzt haben, sodass in 2022 nicht so viele Neukunden wie geplant gewonnen werden konnten. Dabei ist es aber dennoch gelungen den Kunden Frankfurt/Main zu gewinnen. Dieser Zuschlag wurde im Dezember 2022 im Magistrat der Stadt Frankfurt beschlossen.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Nach dem Abschluss des vierten Rollouts der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig 2021, konnte 2022 konzeptionell der Arbeitsplatz der Zukunft beschrieben und der Roll Out ab 2023 geplant werden. Dabei steht der Ausbau mobiler Arbeit und Home-Office im Fokus.
- Es erfolgte auch 2022 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.

- Mit der weiteren Produktivsetzung zur Einführung der Personalmanagementsoftware LOGA in der L-Gruppe konnte 2022 der Ausbau des Geschäftsfeldes vorangetrieben werden und dabei auch erste Maßnahmen zur digitalen Personalakte gemeinsam bearbeitet werden.
- Mit der „Digitalen Werkstatt“ wurde mit der Stadt Leipzig der Rahmen für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. 2022 stand im Fokus der Begleitung des Arbeitsplatzes der Zukunft und der KI-Technologie. Darüber hinaus konnten weitere Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Seit 11/2020 ist Peter Kühne Mitglied des Vorstandes der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2022 wurde die Umstellung auf den neuen Grundschutz als Grundlage für das Überwachungsaudit 2022 abgeschlossen. Das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz konnte erfolgreich durchgeführt werden.
- Im Jahr 2021 erfolgte der Beitritt zur GovDigital eG. Die GovDigital ist ein Zusammenschluss aktiver und zertifizierter öffentlich-rechtlicher IT-DL. Das Ziel dieser Genossenschaft ist es, sich gemeinschaftlich verschiedenen Zukunftsthemen zu widmen. In 2022 wurde aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen, u.a. IT-Sicherheit und Cloud, mitgewirkt. Dabei hat die Lecos GmbH am Proof of Concept zu einem Kubernetes-Cluster mitgewirkt. So sollen gemeinsame bundesweite Dienstleistungen angeboten werden. (z.B. Bundes Cloud, Blockchain-Lösungen oder Schaffung einer bundesweiten Plattform für EfA-Leistungen). Die Lecos GmbH erhofft sich durch die Mitgliedschaft eine engere kollaborative inhousefähige Zusammenarbeit mit anderen öffentlich-rechtlichen IT-Dienstleistern. Der Betritt der Lecos GmbH entspricht dem strategischen Unternehmenskonzept.

Das Geschäftsjahr 2022 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Umsetzung der Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie und den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Diese Erkenntnisse werden bei der Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden berücksichtigt. Im Jahr 2022 wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess fortgeführt. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue Arbeitsmethoden sowie des neuen Führungsverständnisses gelegt. Ziel ist es dabei, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden komplexen Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos GmbH verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. die Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine Stabilisierung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.

**Lage der Gesellschaft**

*Ertragslage*

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR 45.957 und lag damit um TEUR 4.926 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 (TEUR 41.031). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 480 (Vj.: TEUR 299).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

| | |
|---|---|
| Endbenutzerbetreuung | 28,13 % |
| Anwendungsentwicklungs-/-Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen | 25,41 % |
| Basisinfrastruktur | 25,79 % |
| Telekommunikation | 4,15 % |
| Druckdienstleistungen | 5,89 % |
| Speicherkapazität, Applikationsserver | 1,56 % |
| Lotus Notes/Mailuser | 2,26 % |

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,7 %, 7,5 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 4,5 %. Die verbleibenden 2,3 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tariferhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos GmbH Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 946 (Vj.: TEUR 697) und liegt über dem Plan für 2022.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt:

- Umsatzerlöse aus der Umsetzung von Kundenaufträgen der Stadt Leipzig im Zusammenhang mit der Umsetzung aus dem Digitalpakt Schulen (TEUR 3.653),
- Umsatzerlöse mit der Komm24 aus der Dienstleistung für die Entwicklungen und Umsetzungen des Online Zugangsgesetzes (TEUR 680),
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 56).

**Investitionen**

Die Bilanz zum 31. Dezember 2022 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Änderung in der Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen hin zum Weiterverkauf an den Kunden. Die Gesamtinvestitionen betrugen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 5.151 sowie TEUR 50 in das Finanzanlagevermögen für die Beteiligung an der GovDigital eG.

Schwerpunkte waren auch 2022 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

**Vermögens- und Finanzlage**

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2022 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u.a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken und Rückbauverpflichtung.

**Risiko- und Chancenbericht**

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3 genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2022 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der

planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, der Kulturhäuser, der Komm24 GmbH sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Das Risikomanagement wurde seit 2021 intensiv in die Entscheidungen der Maßnahmen im Zusammenhang der Corona-Pandemie einbezogen bzw. wurden diese vom Risikomanagement auch erarbeitet.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch die Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

**Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“ der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt und weiterentwickelt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gemäß § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle vier Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von $CO_2$ eingeleitet. In Folge, insbesondere vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, hat sich bestätigt, dass Strom seit 2022 jährlich teurer werden wird. Maßnahmen zum kosteneffizienten Umgang der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der $CO_2$-Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u.a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmeberechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen. Schlussendlich werden die Energiekosten in

den kommenden Jahren weiter zunehmen und zu einem erheblichen Kostentreiber werden. Konkret wird sowohl der Ausbau von Elektroladsäulen für den Fuhrpark als auch der Ausbau von Photovoltaik 2023 geplant.

**Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)**

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung sowie der sich verändernden Arbeitsformen (u.a. Anspruch auf Home-Office) mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2023 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2023 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2023 ff. abgebildet sind:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Kunden,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung sowie die Veränderung der Arbeitswelten,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld, insbesondere durch die Erweiterung des Digitalisierungscenters,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Ausbau von Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region,
- Ausbau von Zukunftsthemen wie Cloud-Computing, Blockchain u.a. über die GovDigital eG.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2023 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 6.606 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2023 von einem Umsatzvolumen von TEUR 48.824, einem Jahresüberschuss von TEUR 250 und liquiden Mittel von TEUR 1.164 aus. Dar-

über hinaus ist ein Personalaufbau von 15 Stellen im Jahr 2023 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer sowie der Ausweitung der eAkte.

Im Jahr 2023 müssen die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine konsequent überwacht werden. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos GmbH lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

## 3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

### 3.3.1 Beteiligungsübersicht

| | |
|---|---|
| ***Name:*** | ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG |
| ***Anschrift:*** | Markgrafenstraße 22<br>10117 Berlin |
| ***Telefon:*** | 030 2063156-0 |
| ***Homepage:*** | www.provitako.de |

| | |
|---|---|
| ***Rechtsform:*** | Eingetragene Genossenschaft |
| ***Stammkapital:*** | 225.500 EUR |
| ***Anteil KISA:*** | 5.000 EUR |

***Unternehmensgegenstand***

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

### 3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,8 %.

### 3.3.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

| ProVitako eG | Ist 2020 in T€ | Ist 2021 in T€ | Ist 2022 in T€ |
|---|---|---|---|
| **Gewinn- und Verlustrechnung:** | | | |
| Umsatz | 1.810 | 2.345 | 2.360 |
| sonstige Erträge | 17 | 91 | 14 |
| Materialaufwand | 939 | 1.286 | 1.305 |
| Personalaufwand | 159 | 201 | 440 |
| Abschreibungen | 9 | 9 | 9 |
| sonst. Aufwand | 541 | 715 | 851 |
| Zinsen / Steuern | 61 | 76 | - 62 |
| Ergebnis | 119 | 148 | -169 |
| Bilanzsumme | 1.400 | 1.545 | 2.080 |

### 3.3.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2022 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

**Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck**

Der Zweck der Genossenschaft liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

**Rahmenbedingungen und Gesamteinschätzung der Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge und für den individuellen Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft fakturiert wird.

**Generelle Entwicklungen in der (kommunalen) IT-Branche**

Die IT-Branche war im Jahr 2022 insgesamt stark durch externe Einflüsse wie der Null-Covid-Strategie in China, dem Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine, der weltweit zurückge-

henden Logistikverfügbarkeit und einer stark gestiegenen Inflation geprägt. Die spürbaren Auswirkungen zeigen sich im Kern bei den Produktions- und Lieferzeiten der IT-Produkte sowie bei der wahrnehmbaren Preissteigerung, getrieben durch Rohstoff-, Produktions- und Logistikkosten.

Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin eine stabile Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen, die auf die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, aber insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen ist. Im Bereich der Schulen lässt sich aber auch erkennen, dass der Bedarf an (Schüler-) Endgeräteausstattungen nachlässt und dafür der Bedarf für die Infrastrukturausstattung in den Schulen selbst zunimmt.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Arbeitsmodelle zeigt sich auch bezüglich der nachgefragten Produkte eine gut erkennbare Veränderung – weg von den desktopbasierten hin zu den mobilen Endgeräten und den dafür erforderlichen Komponenten für den Büro- und den Home-Office-Einsatz (insbesondere Dockingstationen und Bildschirme).

**ProVitako: Bedarfslagen befriedigen & Neuausrichtung treiben**

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 wurden die in 2021 begonnen Beschaffungsvorhaben in den Bereichen Interaktive Schultafeln, PCs und Monitore, RZ SAN/Storage, RedHat Software, RZ Serversysteme sowie Drucker und Beamer abgeschlossen und dem oben genannten Bedarf folgend Netzwerkkomponenten (Cisco), interaktive Schultafeln und Apple-Produkte erneut auf den Weg gebracht, um auslaufende Rahmenverträge bestenfalls nahtlos für den Weiterbezug bereitzustellen oder um bestehende Rahmenverträge ggfls. frühzeitig durch erneute Ausschreibung für neue Mitglieder zu öffnen.

Mit der in 2021/2022 begonnen strategischen Neuausrichtung, die im Kern auf die Digitalisierung der Beschaffung mit einem eigenen Marktplatz, die Gestaltung eines ganzheitlichen Beschaffungssystems, eine agilere Vorgehensweise bei der gemeinsamen Beschaffung und eine Ausweitung des Community-Ansatzes bei der Bedarfsbündelung der einzelnen Beschaffungsvorgänge abzielt, wurde ein neues Kapitel bei der ProVitako begonnen, welches sukzessive im Rahmen des Programmes ProVi 2025 umgesetzt wird.

Erste Erfolge lassen sich insbesondere an den Mitmachquoten – Anzahl teilnehmender Mitglieder an einem Beschaffungsvorgang – erkennen, die im letzten Quartal abgeschlossen oder auf den Weg gebracht wurden.

Dies bestätigt den Trend der letzten Jahre, welcher der ProVitako viele neue Mitglieder brachte, die jetzt sukzessive auch bei den neuen Beschaffungsvorgängen mitmachen. Dadurch nimmt das Auftragsvolumen der einzelnen Ausschreibungen kontinuierlich zu und steigert die Bedeutung, die eine ProVitako folglich bei den Herstellern und Systemhäusern erlangt. Konkret wirkt sich die gebündelte Nachfragemacht zunehmend positiv sowohl auf den Preis bzw. die erzielten Rabattsätze als auch auf den Liefer-/Verfügbarkeitsstatus der einzelnen Rahmenvertragsprodukte für unsere Mitglieder aus.

Im Jahr 2022 hat die Genossenschaft die Erprobung des eigenen Marktplatzes (ProVi- Marktplatz) im Zuge einer Pilotphase mit mehreren Mitgliedern durchgeführt und mit einem Empfehlungsbeschluss für die Umsetzung in 2023 abgeschlossen. Damit wird die angestrebte Intention

einer voll digitalen Bedarfserhebung zur Verwendung für die gemeinsamen Beschaffungsvorhaben genauso erreicht, wie das danach stattfindende, digitale Abrufen (Einkaufen) aus den im Zuge des Vergabeverfahrens erzeugten Rahmenverträgen.

Die Neugestaltung des ProVitako-Beschaffungssystems hin zu einer möglichst weiten Öffnung der Bezugsmöglichkeiten für alle unsere Mitglieder aus den verfügbaren Rahmenverträgen einerseits und die Etablierung einer „mitlernenden-Option“ bei langlaufenden Rahmenverträgen (bis zu vier Jahren) andererseits wurde konzeptionell in 2022 abgeschlossen und in ersten Facetten bereits in die Umsetzung gebracht.

Daraus entwickeln sich für die ProVitako neue Geschäftsformen mit ihren Mitgliedern, die jetzt erprobt und kontinuierlich in die Umsetzung gehen. Explizit lassen sich hier die Reseller-Tätigkeiten der ProVitako (Streckengeschäft) und die Fulfillment-Vorgehensweise zu Rahmenverträgen (mitlernende-Option) anführen.

Die notwendigen Entscheidungen zum Programm ProVi 2025 und dem Marktplatzvorgehen wurden im Aufsichtsrat und der Generalversammlung vorgestellt, erörtert und soweit notwendig beschlossen.

**Geschäftsverlauf 2022**

Zur Neuausrichtung der ProVitako wurde das Programm ProVi 2025 gestaltet und gemeinsam durch Vorstand und Aufsichtsrat auf den Weg gebracht und in der Gesellschafterversammlung am 11.05.2022 vorgestellt. Das Programm ist mit einem B-Case ausgestattet, welcher die Jahre des Invests (2022 – 2024) und die Finanzierung auf Basis des Bilanzgewinnvortrags aufzeigt und die erwartete Entwicklung für 2025 und 2026 darstellt.

Dieser B-Case stellt den Referenzrahmen für die Umsetzung im Zuge der Wirtschaftspläne dar und sieht bewusst ein negatives Ergebnis für die Jahre 2022, 2023 und 2024 sowie die Rückkehr in die Gewinnzone in 2025 und den Ausbau der Ertragslage in 2026 vor.

Der Business-Case des Programms ProVi 2025 sieht folgende jährlichen Entwicklungsschritte vor.

| Wirtschaftsjahr | Umsatz | Aufwand | (Roh-)Ertrag |
|---|---|---|---|
| 2022 (nur Programm) | 71 T€ | 241 T€ | -170 T€ |
| 2023 | 1.640 T€ | 1.821 T€ | -181 T€ |
| 2024 | 2.155 T€ | 2.180 T€ | -25 T€ |
| 2025 | 2.654 T€ | 2.502 T€ | 152 T€ |
| 2026 | 3.230 T€ | 2.664 T€ | 566 T€ |

Die Finanzierung des Programms ProVi 2025 erfolgt aus dem zum Ende 2021 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von 387.286,73 €. Ein Rückgriff auf die satzungsmäßigen bzw. die gesetzlichen Rücklagen ist nicht geplant.

Über das Programm und die damit einhergehende Entwicklung wird kontinuierlich dem Aufsichtsrat gegenüber berichtet und in der Generalversammlung im Zuge der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse entschieden.

Als Referenzrahmen für die Jahressicht haben wir die konsolidierte Sicht der Wirtschaftsplanung 2022 (+4 T€) und der Programmplanung ProVi 2025 für 2022 (-170 T€) zu Grunde gelegt, welche ein negatives Gesamtergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) von rd. -166 T€ für 2022 vorsah.

Die Umsatzerlöse der Genossenschaft wurden in 2022 insbesondere auf Basis der vorherigen Entwicklung bei der Schulausstattung (Endgeräte) geplant und gingen mit Blick auf das Geschäftsjahr 2021 von einem weiteren ungebremsten Wachstum aus.

Das im Wirtschaftsplan geplante Wachstum ist bezogen auf die Umsatzerlöse nicht erreicht worden, da sich die Abrufe im Bereich der Apple-Endgeräte deutlich abgeschwächt (217 T€ weniger) haben und der Rahmenvertrag für die interaktiven Schultafeln erst spät im Jahr zugeschlagen werden konnte und damit den erwarteten Erlös von 55 T€ nicht erbrachte. Bei den anderen Rahmenverträgen kam es zur bereits geschilderten Nachfrageveränderung und damit zwar zu einer Umverteilung der Abnahmemengen, aber auch zu einer Umsatzsteigerung aus diesen Rahmenverträgen. Alles in allem blieben die Umsatzerlöse rund 213 T€ unter dem Planwert.

Bei den, durch das Programm ProVi 2025 für das Jahr 2022 vorgesehenen Erlösen und Aufwänden, die sich im Jahresabschluss jetzt auch entsprechend spiegeln, konnten die Ansätze weitestgehend eingehalten werden. Hier gingen wir von einem negativen Ergebnisbetrag von -170 T€ aus. Dieser enthielt auch einen Erlösanteil von 71 T€ (Förderung der Digitalisierung durch die KoSIT), der schließlich nicht kam und das Ergebnis damit zusätzlich belastete.

Darüber hinaus ist im Geschäftsjahr 2022 eine weitere Investition der ProVitako in den Erwerb von Geschäftsanteilen bei der govdigital eG erfolgt. Die Investition in Höhe von TEUR 60 aus

dem Jahr 2021 hat sich im laufenden Geschäftsjahr um TEUR 50 (2. Rate) auf insgesamt TEUR 110 erhöht. Ziel ist es, von den durch die govdigital eG bereitgestellten, innovativen IT-Lösungen (insbesondere den OZG Efa-Services) Kapazitäten und dem vorhandenen Knowhow für die Genossenschaft und deren Mitglieder zu profitieren.

Die finanzielle Situation hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2022 nicht wie erwartet gezeigt und sich gegenüber den Planannahmen im Kern bei den Erlöspositionen verschlechtert.

Die eingeleiteten Sparmaßnahmen zur Kostenreduktion haben sich ebenso positiv ausgewirkt, wie der Start der neuen Geschäftsformen (Fulfillment und Streckengeschäft), die Intensivierung des Leistungsaustausches mit der govdigital sowie das erstmals praktizierte Forecast-Vorgehen zur vorausschauenden Planung der Abrufe in Zeiten langer Lieferzeiten auf der Erlösseite.

Die Rechts- und Beratungskosten überstiegen zwar die Planaufwände für Vergaben, da die ProVitako im vergangenen Jahr komplexe Ausschreibungen mit externer Unterstützung vorbereitet und durchgeführt hat. Allerdings konnte wegen gemeinsam durchgeführter Ausschreibungsvorhaben eine anteilige Weiterberechnung erfolgen (sonstige betriebliche Erlöse).

Obwohl sich unsere ausbleibenden Planerlöse auf rund 343 T€ (217 T€ für Apple und 55 T€ für Interaktive Schultafeln sowie 71 T€ für die KoSIT-Förderung) summieren, fällt unser Ergebnis mit - 169 T€ nur minimal schlechter aus als geplant, da mit Kosteneinsparungen, neuen Geschäftsformen und der Auflösung von Rückstellungen gegengesteuert werden konnte.

Die Umsatzerlöse der Margen aus Rahmenverträgen betragen im aktuellen Geschäftsjahr T€ 857 und liegen damit T€ 20 unter den Vorjahreswerten (Vj. T€ 877). Dagegen ist ein Anstieg der Margen aus Leistungsvereinbarungen zu verzeichnen. Mit rd. T€ 61 erhöhte sich der Wert der Marge im Vergleich zum Vorjahr (Vj. T€ 10) um T€ 51. Entsprechendes zeigt sich bei den Umsatzerlösen aus Leistungsaustausch der Mitglieder, die mit rd. T€ 1.315 (Vj. T€ 1.283) T€ 31 über den Erlösen aus 2021 liegen. Der Trend setzt sich in 2023 fort.

Die anteilige Weiterberechnung aus gemeinsamen Ausschreibungsvorhaben (sonstige betriebliche Erlöse) führte mit T€ 112 (Vj. T€ 174) zu einer Minderung von Erlösen in Höhe von T€ 62 im Vergleich zum Vorjahr, die durch die Umsatzerlöse mit Lieferanten (Fulfillment) mit T€ 15 nur geringfügig aufgefangen werden konnten.

Als positiver Trend für die Erlösentwicklung der ProVitako darf der offene Auftragsbestand in Höhe von rd. 21 Mio. € zum Jahresende 2022 gewertet werden, der sich aufgrund anhaltend langer Lieferfristen bei den Rahmenvertragslieferanten aufgebaut hat und der sich mit verbessernder Lieferfähigkeit in 2023 abbauen wird und margenwirksam werden sollte.

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 124 wird durch das Eigenkapital in Höhe von TEUR 890 finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 43% (Vj. 68 %) der Bilanzsumme. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrages vermindert, wir beurteilen die Eigenkapitalausstattung aber noch als angemessen.

Der für das Geschäftsjahr 2022 geplante Personalaufwand wurde ausgeschöpft. Die Mitarbeiterzahl betrug zum 31.12.2022 6,5 VZE (Vj. 2,5). Die ProVitako hat vom 01.08.2019 bis 20.06.2022 eine Auszubildende beschäftigt.

Der Anstieg der Forderungen als auch der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert einerseits aus der Zunahme der Sachverhalte beim Leistungsaustausch und andererseits durch eine späte Rechnungslegung der Mitglieder an die ProVitako.

Die Genossenschaft war im Laufe des Geschäftsjahres 2022 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Kredite wurden daher nicht in Anspruch genommen.

Der Vorstand schlägt vor, den Verlust aus dem Bilanzgewinn der vergangenen Jahre zu decken. Eine Bildung von zusätzlichen Rücklagen - gesetzlich wie satzungsmäßig – erfolgt wegen des operativen Verlusts nicht. Diese bleiben in gleicher Höhe wie zum 31.12.2022 bestehen.

## 3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2022 einen Anteil von 20 %.

### 3.4.1 Beteiligungsübersicht

| | |
|---|---|
| ***Name:*** | Komm24 GmbH |
| ***Anschrift:*** | Blasewitzer Straße 41<br>01307 Dresden |
| ***Telefon:*** | 0351 21391030 |
| ***Homepage:*** | www.komm-24.de |
| | |
| ***Rechtsform:*** | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| ***Stammkapital:*** | 25.000 EUR |
| ***Anteil KISA:*** | 5.000 EUR (20 %) |

***Unternehmensgegenstand***

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen. Zunehmend werden auch für das Projektmanagement einzelner Projekte eigene Mitarbeiter der Komm24 eingesetzt. Neben den beiden Mitarbeitern für die Steuerung der Projekte und einem Mitarbeiter für Buchhaltung/Controlling war zum 31. Dezember 2022 noch ein Mitarbeiter als Projektleiter bei der Komm24 eingestellt. Ab Januar bzw. April 2023 kommen noch drei weitere Projektleiter hinzu.

Darüber hinaus betreibt die Komm24 noch das Geschäftsfeld der Leistungsvermittlung, welches 2022 hohe Zuwächse zu verzeichnen hat.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung sowie zwei satzungsgemäße Versammlungen der Gesellschaftervertreter statt.

### 3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

### 3.4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

| **Komm24 GmbH** | **Ist 2020 in T€** | **Ist 2021 in T€** | **Ist 2022 in T€** |
|---|---|---|---|
| **Gewinn- und Verlustrechnung:** | | | |
| Umsatz | 2.999 | 2.814 | 4.643 |
| Bestandsveränderungen | 0 | 7 | -7 |
| sonstige Erträge | 0 | 9 | 16 |
| Materialaufwand | 2.784 | 2.475 | 3.839 |
| Personalaufwand | 86 | 204 | 332 |
| Abschreibungen | 12 | 47 | 47 |
| sonst. Aufwand | 88 | 81 | 149 |
| Zinsen / Steuern | 5 | 7 | 90 |
| Ergebnis | 25 | 15 | 195 |
| Bilanzsumme | 2.175 | 1.050 | 1.450 |

### 3.4.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2022 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

***Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen***

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Wie sich bereits schon in den vergangenen Jahren abgezeichnet hat, wurden die Ziele des OZG, bis Ende 2022 Anträge für 575 Verwaltungsleistungen Online zu stellen, nicht erfüllt. Zurzeit wird gerade der Entwurf des OZG-Änderungsgesetzes (OZG-ÄndG) in verschiedenen Gremien besprochen, mit dem Ziel, dass dies spätestens zum 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt wird. Hier

gibt es keine zeitliche Befristung mehr, die Digitalisierung der Verwaltung wird als fortwährende Aufgabe gesehen. Es werden nun auch alle öffentlichen Einrichtungen angesprochen, inklusive der Kommunen, Kammern und Verbände. Auch soll es mit dem Servicekonto Bund nun einen einheitlichen Zugang zu Online-Leistungen der öffentlichen Verwaltung sowohl für die Bürger als auch für Unternehmen und Vereine geben (Unternehmenskonten). Wenn auch im OZG-ÄndG derzeit keine Forderungen für eine Ende zu Ende Digitalisierung der Verwaltungsleistungen enthalten sind, so wird doch zumindest die medienbruchfreie Weiterverarbeitung der Online-Anträge festgelegt.

Auch im Freistaat Sachsen wird derzeit an einer Überarbeitung des Sächsischen E-Government Gesetzes (SächsEGovG) gearbeitet. Details hierzu sind derzeit noch nicht bekannt.

Im Freistaat Sachsen sowie auch in anderen Bundesländern wird nun auch verstärkt auf die „Einer für Alle“ (EfA) Lösung gesetzt, das heißt die Nachnutzung von bereits entwickelten Online-Lösungen für Verwaltungsleistungen aus anderen Bundesländern. Jedoch sind die Budgets für verschiedene potentielle EfA-Leistungen teilweise auf die Fachressorts (Ministerien) verteilt, was zu parallelen Projekten, Nutzung verschiedener Infrastrukturen und damit zu einem ineffizienten und teuren Betrieb führt. Auch sind noch immer nicht alle rechtlichen und technischen Fragen für den Einkauf und die Nutzung der EfA-Leistungen geklärt.

***Geschäftsverlauf und Lage***

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Komm24 insgesamt 53 neue Online-Antragsassistenten fertig stellen, das ist ein Vielfaches der Vorjahre (2021: 14, 2020: 7). Hier zeigen sich deutlich die Ergebnisse der Anstrengungen aus dem Vorjahr zur Standardisierung und Optimierung der Prozesse und der Einführung eines Projektcontrollings. Ab dem 2. Halbjahr 2022 wurden die von Komm24 geforderten Mittel zur Anschubfinanzierung des Roll-Out, der Weiterentwicklung und des Betriebs der Online-Antragsassistenten durch den Freistaat Sachsen bzw. aus FAG-Mitteln bereitgestellt, verbunden mit einer Finanzierungszusage für 2023 und 2024. Damit war es möglich, mit den Betriebsdienstleistern der Komm24 entsprechende Verträge abzuschließen und den Kommunen diese Leistungen zumindest temporär kostenfrei anzubieten.

a) Ertragslage

Die Komm24 hatte im Jahr 2021 zwei wesentliche Geschäftsfelder. Die Leistungsvermittlung zwischen den Gesellschaftern, die über die Komm24 im Inhouse-Verfahren Verträge abschließen können und die Umsetzung von OZG-Projekten, beauftragt durch die SAKD.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Leistungsvermittlung betrug 2022 2.477 TEuro (Plan: 919 TEuro) mit einem Rohertrag von 122 TEuro (Plan 40 TEuro). Die erhebliche Abweichung ist mit dem nicht geplanten Abschluss der Betriebs- und Supportverträge für Online-Antragsassistenten mit der KISA und der Lecos GmbH (590 TEuro) sowie einem Vertragsabschluss mit der KISA bzw. der Landeshauptstadt Dresden zur Einführung des Dokumentenmanagementsystems VIS bei der Landeshauptstadt Dresden (871 TEuro) zu begründen.

Im Geschäftsfeld der Umsetzung von OZG-Projekten konnte mit 2.166 TEuro (Plan: 2.252 TEuro, Vorjahr: 1.792 TEuro) das Umsatzziel nicht ganz erreicht werden. Ursachen hier sind sowohl ein Mangel an Ressourcen zur Umsetzung, als auch eine verzögerte Auftragserteilung an die Komm24. Die bezogenen Leistungen für die OZG-Projekte lagen mit 1.483 TEuro (Plan: 1.828

TEuro) überproportional niedriger, begründet durch einen hohen Anteil an Eigenleistungen der Komm24 bei der Umsetzung der OZG-Projekte.

Die Personalkosten der Komm24 im Jahr 2022 liegen mit 331,9 TEuro leicht über Plan (300,2 TEuro), da ab September ein Mitarbeiter mehr als geplant beschäftigt war.

Die sonstigen betrieblichen Aufwände sind mit 149,0 TEuro (Plan: 103,2 TEuro) um 45,8 TEuro höher als geplant, begründet durch Personalbeschaffungskosten sowie weiteren Aufwänden für die Einführung und Anpassung von Business Central (ERP-System). Durch die wesentlich höheren Umsätze im Geschäftsbereich Leistungsvermittlung sowie den geringeren bezogenen Leistungen bei den OZG-Projekten konnten diese Mehrkosten überkompensiert werden, sodass das Ergebnis der Geschäftstätigkeit mit 285,3 TEuro 213,4 TEuro über Plan (71,9 TEuro) liegt.

Der Gesamtumsatz für 2022 liegt mit 4.652,3 TEuro um 1.423,5 TEuro über Plan (3.228,8 TEuro), im Wesentlichen begründet durch die höheren Umsätze im Geschäftsfeld Leistungsvermittlung.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr -102,5 TEuro. Der Gesamtcashflow beträgt -103,1 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

| **Aktiva** | **TEuro** |
|---|---|
| langfristige Vermögenswerte | 0,0 |
| kurzfristige Vermögenswerte | 1.065,4 |
| liquide Mittel | 385,1 |
| **Passiva** | |
| Eigenkapital | 345,0 |
| Rückstellungen | 101,5 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.004,0 |
| **Bilanzsumme** | **1.450,5** |

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 345,0 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 23,8 % (Vorjahr: 14,2 %) und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

***Gesamtaussage***

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

***Prognosebericht***

Schwerpunkt für die Komm24 ist im Jahr 2023 eine grundlegend neue Aufstellung des Roll-Out, Betriebs, der Weiterentwicklung und des Supports für die Online-Antragsassistenten mit dem Ziel einer Prozess- und Kostenoptimierung und der Befähigung zum Massenbetrieb. Bisher war dieses Thema eine Leistungsvermittlung der Komm24 an die Gesellschafter, dies soll nun aber künftig von der Komm24 wesentlich stärker gesteuert und Teile der Leistungen auch selbst übernommen werden.

Ein wesentlicher Teil dieser Aktivitäten ist die Einrichtung einer automatisierten Auslieferung von Online-Antragsassistenten an die Kommunen. Damit sollen die Kosten für das Roll-Out signifikant sinken und die Anzahl der von den Kommunen genutzten Antragsassistenten wesentlich steigen.

Mit der Einstellung weiterer Mitarbeiter bei Komm24 im Januar bzw. April 2023 für die Umsetzung der OZG-Projekte sowie dem Einsatz von Dienstleistern außerhalb des Gesellschafterumfeldes werden genügend Ressourcen für die Umsetzung der OZG-Projekte auch angesichts des nun erhöhten Entwicklungsbudgets (4 Mio. Euro brutto) zur Verfügung stehen. Mit der erfolgreichen Umsetzung der Optimierung der Prozesse in den OZG-Projekten, konnte die Komm24 ab 1. Januar 2023 den Preis für den Tagessatz gegenüber der SAKD um ca. 9 % senken, sowie die Preise für die Festpreis-Projekte zum Teil erheblich nach unten korrigieren.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Nachnutzung von EfA-Leistungen und die Rolle der Komm24 hierbei. Hier gilt es, auf politischer Ebene zu klären, wie künftig solche Projekte besser koordiniert und in die bestehende IT-Systemlandschaft eingebunden werden, auch wenn diese durch externe Budgetträger gesteuert werden.

***Chancen- und Risikobericht***

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Wie bereits oben beschrieben, wird es mit dem OZG-ÄndG etwas mehr Druck auf die Kommunen geben, die Digitalisierung ihrer Verwaltungen voranzutreiben. Sehr wahrscheinlich wird auch die Überarbeitung des SächsEGovG in diese Richtung gehen. Damit besteht die Chance, dass mehr Kommunen die Antragsassistenten nutzen werden.

Trotzdem ist nicht zu erwarten, dass nach dem Auslaufen der zugesagten Finanzierung für den Roll-Out, der Weiterentwicklung und des Betriebs der Online-Antragsassistenten Ende 2024

diese Kosten mittels Umlageverfahren durch die Kommunen getragen werden können. Eine dauerhafte Finanzierung über 2024 hinaus wird als dringend erforderlich und notwendig gesehen. Dies bedarf aber noch des politischen Konsenses aus dem Freistaat Sachsen und dem FAG-Beirat. Voraussetzung für den Erfolg ist, hier bis spätestens Ende 2024 eine entsprechende Akzeptanz und Verbreitung unserer Online-Antragsassistenten zu erreichen. Daher müssen alle Maßnahmen zur Optimierung des Roll-Out und Services mit hoher Priorität umgesetzt werden, auch unter Einbeziehung von EfA-Leistungen und anderer Lösungen für Online-Antragsassistenten. Der Aufbau einer umfassenden Information und Kommunikation mit den Kommunen spielt dabei auch eine wesentliche Rolle.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Auch wenn Komm24 neben der Steuerung der über 30 parallellaufenden OZG-Projekte nunmehr für einige wenige Projekte die Umsetzung durch eigene Mitarbeiter übernimmt, gibt es noch immer eine Abhängigkeit, dass genügend Projektleiter/Berater bzw. Entwickler bei den Dienstleistern zur Verfügung stehen. Durch eine mittel- bis langfristige Ressourcenplanung kann hier aber ein zusätzlicher Bedarf rechtzeitig angemeldet werden.

Darüber hinaus ist die Komm24 abhängig von einer Auftragserteilung für OZG-Projekte durch die SAKD. Es gibt zwar einen Rahmenvertrag über das gesamte, der Komm24 zur Verfügung stehende Budget, jedoch hängen die Einzelabrufe von einer Vielzahl an Faktoren ab (u. a. werden Budgets blockiert für spätere EfA-Projekte).

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Mitarbeitern der Komm24 bzw. den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Im Jahr 2022 wurde gemeinsam mit allen Mitarbeitern das bestehende Komm24-interne Risikomanagement System aktualisiert. In einer Risiko-Matrix werden die strategischen, Markt-, Finanz-, regulatorischen, Leistungs- und sonstigen Risiken betrachtet und regelmäßig angepasst.

Das Gesamtrisiko für das Geschäft und den Fortbestand der Komm24 wird als gering eingeschätzt.

c) Chancen

Zwischenzeitlich haben bereits weite Kreise im politischen Umfeld erkannt, dass die (Weiter-) Entwicklung sowie der Betrieb und Service für die Online-Antragsassistenten eine fortlaufende Aufgabe ist und es hierfür ein sinnvolles Konzept sowie finanzieller und personeller Ressourcen bedarf. Hier stehen die Chancen, dass hier bei die Komm24 zukünftig eine wesentliche Rolle spielt, nicht schlecht. Die Komm24 kann sich zur zentralen Steuerungs- und Koordinierungsstelle für alle OZG-Aktivitäten in Sachsen entwickeln und dafür Sorge tragen, dass es eine standardisierte IT-Infrastruktur und einheitliche Antragsassistenten für alle Kommunen in Sachsen gibt, sowie ein effizienter Betrieb und Support gewährleistet wird.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung sehr gut. Die Finanzierung der Entwicklung und des Betriebs, Roll-Out, Support sowie Weiterentwicklung ist noch bis Ende 2024 gesichert. Durch die neuen gesetzlichen Grundlagen (OZG-ÄndG, SächsEGovG) werden die Rahmenbedingungen geschaffen für eine langfristige Weiterführung der OZG-Umsetzung. Mit der weiteren Optimierung der Prozesse und einer erfolgreichen „Vermarktung" der Online-Antragsassistenten an die sächsischen Kommunen schafft sich die Komm24 eine solide Grundlage für eine künftige zentrale und nicht befristete Rolle im kommunalen OZG-Umfeld.

Unterstützend wirkt hier auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24, sowie der mögliche Aufbau neuer Geschäftsfelder.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung bei einer geplanten Steigerung der Umsatzerlöse ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. 108,6 TEuro.

### 3.4.5 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig | Vorsitzender |
| Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA, Stadt Leipzig | Stellvertreter |
| Herr Thomas Weber, Direktor SAKD | Aufsichtsratsmitglied |
| Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT Dienstleistungen, Stadt Dresden bis 16.05.2022 | Aufsichtsratsmitglied |
| Herr Sven Schulze, Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz (bis 16.3.2022) | Aufsichtsratsmitglied |
| Herr Ralph Burghart, Bürgermeister der Stadt Chemnitz (ab 16.03.2022) | Aufsichtsratsmitglied |

# 4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2022

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1** | LRA Altenburger Land | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **2** | LRA Dahme-Spreewald | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **3** | LRA Erzgebirgskreis | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **4** | LRA Görlitz | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **5** | LRA Gotha | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **6** | LRA Leipzig | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **7** | LRA Meißen | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **8** | LRA Nordhausen | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **9** | LRA Nordsachsen | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **10** | LRA Saale-Holzland | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **11** | LRA Saale-Orla-Kreis | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **12** | LRA Saalfeld-Rudolstadt | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **13** | LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **14** | LRA Vogtlandkreis | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **15** | LRA Weimarer Land | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **16** | LRA Zwickau | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **17** | SV Altenberg | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **18** | SV Altenburg | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **19** | SV Annaberg-Buchholz (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **20** | SV Aue-Bad Schlema (Große Kreisstadt) | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **21** | SV Augustusburg | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **22** | SV Bad Düben | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **23** | SV Bad Lausick | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **24** | SV Bad Muskau | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **25** | SV Bad Schandau | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **26** | SV Bautzen (Große Kreisstadt) | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **27** | SV Belgern-Schildau | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **28** | SV Bernstadt a. d. Eigen | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **29** | SV Böhlen | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **30** | SV Borna (Große Kreisstadt) | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **31** | SV Brandis | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **32** | SV Burgstädt | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **33** | SV Chemnitz | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **34** | SV Coswig (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **35** | SV Crimmitschau | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **36** | SV Dahlen | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **37** | SV Delitzsch (Große Kreis-stadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **38** | SV Dippoldiswalde (Große Kreisstadt) | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **39** | SV Döbeln (Große Kreisstadt) | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **40** | SV Dohna | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **41** | SV Dommitzsch | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **42** | SV Frankenberg/Sa. | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **43** | SV Frauenstein | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **44** | SV Freiberg (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **45** | SV Freital (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **46** | SV Gera | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **47** | SV Geringswalde | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **48** | SV Geyer | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **49** | SV Glashütte | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **50** | SV Glauchau (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **51** | SV Görlitz (Große Kreisstadt) | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **52** | SV Grimma (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **53** | SV Gröditz | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **54** | SV Groitzsch | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **55** | SV Großenhain (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **56** | SV Großröhrsdorf | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **57** | SV Großschirma | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **58** | SV Hainichen (Große Kreisstadt) | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **59** | SV Hartenstein | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **60** | SV Hartha | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **61** | SV Harzgerode | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **62** | SV Heidenau | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **63** | SV Hohenstein-Ernstthal (Große Kreisstadt) | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **64** | SV Hohnstein | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **65** | SV Hoyerswerda (Große Kreisstadt) | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **66** | SV Kamenz | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **67** | SV Kirchberg | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **68** | SV Kitzscher | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **69** | SV Kölleda | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **70** | SV Königstein | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **71** | SV Landsberg | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **72** | SV Lauter-Bernsbach | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **73** | SV Leipzig | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **74** | SV Leisnig | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **75** | SV Limbach-Oberfrohna | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **76** | SV Lommatzsch | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **77** | SV Lößnitz | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **78** | SV Markneukirchen | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **79** | SV Markranstädt | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **80** | SV Meerane | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **81** | SV Meißen (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **82** | SV Mittweida (Hoch-schulstadt) | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **83** | SV Mügeln | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **84** | SV Naumburg | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **85** | SV Naunhof | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **86** | SV Niesky (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **87** | SV Nordhausen | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **88** | SV Nossen | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **89** | SV Oberlungwitz | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **90** | SV Oelsnitz/Erzgeb. | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **91** | SV Ostritz | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **92** | SV Pegau | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **93** | SV Pirna (Große Kreisstadt) | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **94** | SV Plauen (Große Kreisstadt) | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **95** | SV Pulsnitz | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **96** | SV Rabenau | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **97** | SV Radeberg (Große Kreis-stadt) | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **98** | SV Radebeul (Große Kreis-stadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **99** | SV Radeburg | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **100** | SV Regis-Breitingen | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **101** | SV Reichenbach/Vogtland (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **102** | SV Reichenbach/O.L. | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **103** | SV Riesa (Große Kreisstadt) | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **104** | SV Roßwein | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **105** | SV Rötha | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **106** | SV Rothenburg/O.L. | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **107** | SV Sayda | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **108** | SV Schkeuditz (Große Kreis-stadt) | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **109** | SV Schöneck/Vogtl. | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **110** | SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (Große Kreisstadt) f. GV Pöhla | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **111** | SV Stollberg/Erzgeb. | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **112** | SV Stolpen | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **113** | SV Strehla | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **114** | SV Suhl | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **115** | SV Taucha | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **116** | SV Thalheim/Erzgeb. | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **117** | SV Tharandt | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **118** | SV Torgau (Große Kreisstadt) f. GV Pflückuff | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **119** | SV Trebsen/Mulde | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **120** | SV Treuen | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **121** | SV Waldheim | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **122** | SV Weimar | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **123** | SV Weißenberg | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **124** | SV Weißwasser/O.L. (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **125** | SV Werdau (Große Kreisstadt) | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **126** | SV Wildenfels | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **127** | SV Wilkau-Haßlau | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **128** | SV Wilsdruff | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **129** | SV Wolkenstein | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **130** | SV Wurzen (Große Kreisstadt) | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **131** | SV Zittau (Große Kreisstadt) f. GV Hirschfelde | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **132** | SV Zschopau | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **133** | SV Zwenkau | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **134** | GV Amtsberg | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **135** | GV Arnsdorf | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **136** | GV Auerbach/Erzgebirge | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **137** | GV Bannewitz | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **138** | GV Belgershain | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **139** | GV Borsdorf | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **140** | GV Boxberg/O.L. | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **141** | GV Breitenbrunn/Erzgeb. | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **142** | GV Burkau | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **143** | GV Burkhardtsdorf | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **144** | GV Callenberg | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **145** | GV Claußnitz | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **146** | GV Crottendorf | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **147** | GV Cunewalde | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **148** | GV Diera-Zehren | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **149** | GV Doberschau-Gaußig | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **150** | GV Dorfhain | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **151** | GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **152** | GV Ebersbach (01561) | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **153** | GV Elstertrebnitz | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **154** | GV Eppendorf | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **155** | GV Erlau | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **156** | GV Frankenthal | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **157** | GV Gablenz | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **158** | GV Glaubitz | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **159** | GV Göda | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **160** | GV Gohrisch | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **161** | GV Großharthau | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **162** | GV Großpösna | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **163** | GV Großpostwitz/O.L. | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **164** | GV Großschönau | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **165** | GV Grünhainichen (f. GV Bors-tendorf) | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **166** | GV Hähnichen | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **167** | GV Hartmannsdorf | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **168** | GV Hartmannsdorf-Reichenau | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **169** | GV Hochkirch | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **170** | GV Hohendubrau | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **171** | GV Kabelsketal | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **172** | GV Käbschütztal | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **173** | GV Klingenberg | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **174** | GV Klipphausen | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **175** | GV Königswartha | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **176** | GV Kottmar | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **177** | GV Krauschwitz | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **178** | GV Kreba-Neudorf | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **179** | GV Kreischa | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **180** | GV Krostitz | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **181** | GV Kubschütz | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **182** | GV Laußig | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **183** | GV Leubsdorf | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **184** | GV Leutersdorf | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **185** | GV Lichtenau | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **186** | GV Lichtentanne | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **187** | GV Liebschützberg | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **188** | GV Löbnitz | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **189** | GV Lohsa | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **190** | GV Lossatal | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **191** | GV Machern | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **192** | GV Malschwitz | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **193** | GV Markersdorf | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **194** | GV Mildenau | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **195** | GV Mockrehna | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **196** | GV Moritzburg | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **197** | GV Mücka | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **198** | GV Müglitztal | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **199** | GV Muldenhammer | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **200** | GV Neschwitz | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **201** | GV Neuensalz | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **202** | GV Neuhausen/Erzgeb. | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **203** | GV Neukieritzsch | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **204** | GV Neukirch/L. | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **205** | GV Neukirchen | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **206** | GV Niederau | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **207** | GV Nünchritz | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **208** | GV Obergurig | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **209** | GV Oderwitz | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **210** | GV Ottendorf-Okrilla | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **211** | GV Otterwisch | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **212** | GV Petersberg (f. VG Götsche-tal-Petersb.) | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **213** | GV Pöhl | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **214** | GV Priestewitz | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **215** | GV Puschwitz | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **216** | GV Quitzdorf am See | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **217** | GV Rackwitz | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **218** | GV Rammenau | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **219** | GV Rathen (Kurort) | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **220** | GV Rechenberg-Bienenmühle | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **221** | GV Reinhardtsdorf-Schöna | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **222** | GV Reinsdorf | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **223** | GV Rietschen | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **224** | GV Rosenbach (f. VV Rosen-bach) | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **225** | GV Schleife | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **226** | GV Schmölln-Putzkau | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **227** | GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei-gen | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **228** | GV Schwepnitz | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **229** | GV Sehmatal | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **230** | GV Steinberg | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **231** | GV Steinigtwolmsdorf | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **232** | GV Striegistal | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **233** | GV Tannenberg | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **234** | GV Taura | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **235** | GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza) | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **236** | GV Trossin | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **237** | GV Wachau | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **238** | GV Waldhufen | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **239** | GV Weinböhla | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **240** | GV Weischlitz / Burgstein | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **241** | GV Weißkeißel | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **242** | GV Wermsdorf | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **243** | GV Wiedemar | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **244** | VV Diehsa | 8 | 0,242 | 144,97 € | 48,32 € | 12,08 € |
| **245** | VV Eilenburg-West | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **246** | VV Jägerswald | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **247** | VG Kölleda | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **248** | VG Oppurg | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **249** | VG Triptis | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **250** | Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **251** | ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **252** | Schulverband Treuener Land | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **253** | AZV Elbe-Floßkanal | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **254** | AZV "Gemeinschafts-kläranlage Kalkreuth" | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **255** | AZV „Oberer Lober“ | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **256** | AZV „Schöpsaue“ Rietschen | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **257** | AZV „Untere Zschopau“ | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **258** | AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule" | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **259** | AZV „Weiße Elster“ | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **260** | AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **261** | ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **262** | ZV „Parthenaue“ | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **263** | ZV RAVON | 5 | 0,151 | 90,61 € | 30,20 € | 7,55 € |
| **264** | ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **265** | ZV WALL | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **266** | Trink-WZV Mildenau-Streckenwalde | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **267** | WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **268** | JuCo-Soziale Arbeit gGmbH | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **269** | Kommunaler Sozialverband Sachsen | 12 | 0,362 | 217,46 € | 72,49 € | 18,12 € |
| **270** | Kommunaler Versorgungsverband Sachsen | 30 | 0,906 | 543,64 € | 181,21 € | 45,30 € |
| **271** | Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **272** | Lecos GmbH | 20 | 0,604 | 362,43 € | 120,81 € | 30,20 € |
| **273** | Stadtwerke Schkeuditz | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |

| Nr. | Mitglieder | Stimmen | Anteil KISA % | Anteil KDN GmbH | Anteil Lecos GmbH | Anteil Komm24 GmbH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **274** | Wasser Abwasser Betriebsge-sellschaft Coswig mbH | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| **275** | Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch | 3 | 0,091 | 54,36 € | 18,12 € | 4,53 € |
| **276** | Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita | 1 | 0,030 | 18,12 € | 6,04 € | 1,51 € |
| | **Gesamt 2022:** | **3311** | **100** | **60.000,00 €** | **20.000,00 €** | **5.000,00 €** |

# Anhang

## Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| AG | Aktiengesellschaft oder (in anderem Zusammenhang) Arbeitsgemeinschaft |
| AHG | Altschuldenhilfegesetz |
| a.L.L. | aus Lieferung und Leistung |
| apl. | außerplanmäßig |
| AV | Anlagevermögen |
| AR | Aufsichtsrat |
| BA | Bauabschnitt |
| BB | Beteiligungsbericht |
| BBH | Breitband Hoyerswerda GmbH |
| BE | Betriebsergebnis |
| BGA | Betriebs- und Geschäftsausstattung |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BilMoG | Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz |
| BTHG | Bundesteilhabegesetz |
| BVG | Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum |
| DMP | Disease – Management - Programme |
| Div/0! | Division durch Null ist mathematisch nicht definiert |
| DRG | Diagnosis -Related - Groups |
| EAV | Ergebnisabführungsvertrag |
| EDV | Elektronische Datenverarbeitung |
| EK | Eigenkapital |
| ESF | Europäischer Sozialfond |
| EUR, € | Euro |
| FE | Fertigerzeugnisse |
| ff. | fort folgende |
| FK | Fremdkapital |
| FÖM | Fördermittel |
| GA | Geschäftsanteil der Stadt |
| GE | Gewerbeeinheiten |
| ggf. | gegebenenfalls |
| GM | Geschäftsanteil Muttergesellschaft |
| gGmbH | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GK | Gezeichnetes Kapital |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| GV | Gesellschaftsvertrag |
| GWG | Geringwertige Wirtschaftsgüter |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HGrG | Haushaltsgrundsätzegesetz |
| HH | Haushalt |
| HH-Plan | Haushaltsplan |
| HY | Hoyerswerda |
| i.H.v. | in Höhe von |
| Integra | Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung |
| JA | Jahresabschluss |
| JE | Jahresergebnis |
| k.A. | keine Angabe |
| KfW | Kreditanstalt für Wiederaufbau |
| KG | Kommanditgesellschaft |
| KHG | Krankenhausfinanzierungsgesetz |
| KHBV | Krankenhausbuchführungsverordnung |
| KI | Kreditinstitut |

| | |
|---|---|
| KMU | Kleine und mittlere Unternehmen |
| KWG | Kreditwesengesetz |
| LauTech | Lausitzer Technologiezentrum GmbH |
| LASUV | Landesamt für Straßenbau und Verkehr |
| LBH | Lausitzbad Hoyerswerda GmbH |
| LHH | Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH |
| LSK | Lausitzer Seenland Klinikum GmbH |
| LW | Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH |
| MA | Mitarbeiter |
| ME | Maßeinheit |
| MHG | Miethöhegesetz |
| Mio. | Million |
| MS | Musikschule |
| MVZ | Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum |
| MwSt. | Mehrwertsteuer |
| NS | Niederschlesien |
| OB | Oberbürgermeister |
| OL | Oberlausitz |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| Pers. | Person |
| RAP | Rechnungsabgrenzungsposten |
| RE | Rechnungsergebnis |
| SAB | Sächsische Aufbaubank |
| SächsEigBVO | Sächsische Eigenbetriebsverordnung |
| SächsGemO | Sächsische Gemeindeordnung |
| SächsKHG | Sächsisches Krankenhausgesetz |
| SFV | Sachsen-Finanzverband |
| SMF | Sächsisches Staatsministerium für Finanzen |
| SMWA | Sächsisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit |
| SWH | Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH |
| TAZ | Trink- und Abwasserzweckverband |
| TEUR, T€ | Tausend Euro |
| TGZ | Technologie- und Gründerzentrum |
| TV | Tourismusverband |
| u.a. | und andere |
| UE | Unfertige Erzeugnisse |
| üpl. | überplanmäßig |
| UV | Umlaufvermögen |
| u.w. | und weitere |
| VBH | Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH |
| v.g. | vorgenannt |
| VHS | Volkshochschule |
| VJ | Vorjahr |
| VGH | Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH |
| WDH | Wohnungsdienstleistungsgesellschaft mbH Hoyerswerda |
| WE | Wohneinheiten |
| WGH | Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda |
| Wi-Plan | Wirtschaftsplan |
| z.B. | zum Beispiel |
| ZooKultur | Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH |
| ZV | Zweckverband |
| zzgl. | zuzüglich |

## Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

**Kapitalstruktur**
Eigenkapital (bereinigt) = Eigenkapital – Bilanzierungshilfe – Geschäftswert – Disagio + 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil +Wertberichtigung auf Forderungen – nicht geforderte Einlagen - eigene Anteile + Verbindlichkeiten gegen Kommune

Jahresergebnis (bereinigt) = Jahresergebnis+ bereinigtes aktuelles Jahr – bereinigtes VJ
= Jahresergebnis + Bilanzierungshilfe VJ + Geschäftswert VJ + Disagio VJ Bilanzierungshilfe – Geschäftswert – Disagio + 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil – 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil VJ + Wertberichtigung auf Forderungen – Wertberichtigung auf Forderungen VJ

Eigenkapitalquote (unbereinigt) = (unbereinigtes Eigenkapital/Gesamtkapital) * 100

Eigenkapitalquote (bereinigt) = (bereinigtes Eigenkapital/Gesamtkapital) * 100

Eigenkapitalreichweite a) mit Verlustausgleich: = Eigenkapital/(-Jahresfehlbetrag – Verlustausgleich)
b) ohne Verlustausgleich: = Eigenkapital/(-Jahresfehlbetrag)

**Liquidität**
Effektivverschuldung = Verbindlichkeiten/monetäres Umlaufvermögen

Liquidität 1. Grades (Barliquidität) = (liquide Mittel/kurzfristige Verbindlichkeiten) * 100

Liquidität 2. Grades (auf kurze Sicht) = (liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen ) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

Liquidität 3. Grades (auf mittlere Sicht) = (liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

**Investition/ Vermögen**
Anlagendeckung = (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen * 100

Nettoinvestitionen = Zugänge beim Anlagevermögen – Abgänge beim Anlagevermögen

Investitionsdeckung = Abschreibungen/Nettoinvestitionen

Anlagenintensität = (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) * 100

**Erfolgskennzahlen**
Cash flow: = Jahresüberschuss/ - fehlbetrag + Abschreibungen +/- Veränderung Sonderposten mit Rücklagenanteil +/- Veränderung Rückstellungen

**Rentabilität**
Eigenkapitalrendite = bereinigtes Jahresergebnis/bereinigtes Eigenkapital

Gesamtkapitalrendite = bereinigtes Jahresergebnis/ Gesamtkapital

Umsatzrentabilität = Jahresüberschuss/Umsatzerlöse

**Geschäftserfolg**
Pro-Kopf-Umsatz = Betriebliche Erträge/Anzahl der Mitarbeiter

Arbeitsproduktivität = Betriebliche Erträge/ Personalaufwand

**Sonstige**
Leerstandquote (wichtig bei Wohnungsbauunternehmen) = Leerstand von Mieteinheiten am Stichtag/ Anzahl der Mieteinheiten * 100